

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Versandschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmontheile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 130.

Mittwoch den 6. Juni

1888.

Lehr-Institut für Damenschneiderei

bei Frau Nendant Meyer, Schillerplatz 3.

Aufnahme jederzeit. Jede Dame erhält bei mir gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe nach leichtestem und bestem System.

Preis bis zur Reise 20 Mk. (und diese werden erspart durch die Anfertigung von 1-2 Costümen, welche sich die Schülerin während des Unterrichts machen kann).

Bei Cours außerhalb des Hauses Tageszeit nach Wunsch der Damen.

Elegante und einfache Costüme werden angefertigt zu billigstem Preis, sowie zugeschnitten und eingerichtet. 20224

Grosses Lager in Gold- und Silberwaaren.

Empfehle mein Lager in

goldenen und silbernen

Herren- & Damen-Uhren,

sowie

Regulateuren.

Alle vorkommenden Reparaturen prompt u. billig.

H. Lieding, Goldarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Trauringe stets auf Lager.

Hosenträger,

Argosy, Esmarch, Gio-, Globe-, Jäger-, Potter-
Hosenträger, sowie selbstverfertigte empfiehlt in besten
Qualitäten

G. G. Schmitt,

9 Langgasse 9.

Hauspantoffeln mit imit. Ledersohle

für Mädchen und Frauen,

jedes Paar nur 60 Pfg.,

offert als ausserordentlich billig

23703

Kirch-

Markt-

gasse 2,

Caspar Führer,

strasse 29.

Dr. Lange'sche Wanzen-Tinctur

ist das einzige Mittel, welches jedes Ungeziefer gänzlich ver-
tötet und ist nur allein zu haben bei

F. R. Haunschild,

Rheinstraße 17, neben der Post.

Nächste Preise für getragene Herren- und Damen-
Kleider für ein auswärtiges Gesch.

Erwerben unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erweisen. 5341

Klotz,

Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Parterre. 374



Lehr-Institut

für wissenschaftl. Zuschneidekunst von Henry
Sherman, Berlin, in 8-10 Tagen vollkommen
zu erlernende Methode. Preis 20 Mk. incl.
eines werthvollen Systems. Vorzüglicher,
praktischer Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme
täglich. Prospekte und Näheres bei 20823

Fräulein Stein,

geprüfte Lehrerin u. alleinige Vertreterin
des oben genannten Instituts,
7 Pfäznergasse 7, erste Etage.

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und Färben unzer-
treanter Damen- und Herren-Garderoben jeder Art
unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer-
und Decorationsstoffen, von Bettfedern und ganzen
Betten.

Aufarbeiten und Färben von Sammet-
Kleidungsstücken, Pressen derselben in den
neuesten Mustern.

Färben und Krausen von Schmuckfedern
in allen Farben.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

17032

kleine Burgstrasse 12.

Stoffknöpfe

werden aus beigegebenen Lappchen in 3 verschiedenen
Größen angefertigt bei

F. E. Hübottor, Posamentier,
„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.

23705

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme an dem schweren Verluste unseres unvergesslichen Gatten und Vaters sagen tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 6. Juni 1888.

Familie Engel.

Restauration Plies,

Häusergasse 4 (nächst der Webergasse),
empfehlen ausgezeichnetes, helles Export-Bier aus der
Kronen-Brauerei, reingehaltenen Wein (ausgezeichneten
Pflanz per 1/2 Sch. 20 Pf.), Apfelwein (von Stengel
in Sonnenberg), warmes Frühstück, bürgerl. Mittag-
essen, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bereinszimmer noch auf 2 Tage zu vergeben. 23724

Wiesbaden.

Israelitische Restauration I. Ranges

von Adolf Strauss, Mühlgasse 4.
Kaffee - Wein - Bier - Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners à part zu jeder Tageszeit. 23672

Zur Saison

empfehle zu billigsten
Preisen:

Sämmtliche Sorten natürl. Mineralwasser
in stets frischer Füllung,

Badesalze und Kreuznacher Mutterlauge,

Toilette-Seifen, Wiesb. Kochbrunnen-Seife (Stück 50 Pf.),

Badeschwämme, Lufah u.

F. R. Haunschild,

Rheinstraße 17, neben der Post.

Für Kleidermacherinnen.

Auf mehreren Anfragen habe ich mich entschlossen, Lehr-
Cours im Naachnehmen und Musterzeichnen aller
Gegenstände der Damen Garderobe und Leibwäsche
anzubieten. Junge Mädchen, denen daran gelegen ist, ein
nützlich gut gegründetes System zu erlernen, womit sie allen
Anforderungen, welche unser schwieriger Beruf an dieselben stellt,
mit Ruhe begegnen können, wollen sich melden bei Kleider-
macherin Amalie Reuter, Schulberg 19. II. 23667

In Ettersbach wenn man sich an J. Kamberger,
Rechts-Consulent, Feldstraße 23. 23607

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird in
und außer dem Hause angenommen und
sowohl in puncto als beiseite Steingasse 25, 1 Stg. rechts.
Ein noch neuer Kinderwagen zu verkaufen Dohheimer-
straße 12, Barriere. 23610

Einem Badewanne bill. zu verl. Heinenstraße 9. 23714

Zwei Aquarien, eine Vogelheide und eine schöne
Fischbütte sind billig zu verl. Wilmshufstraße 10, Stb. 23647

I' Kleeheu und Heu

Im Sommer während die Rathsche Milch-Anstalt. 23759



Central-Fischhalle, Marktstraße No. 12,

empfehlen in lebendfrischer Waare: Fst. Rheinsalm per Pfd.
2.50 Mk., rothfl. Webersalm 1.50 Mk., große Seezungen
1.20 Mk., fst. Steinbutt 1 Mk., Kleist, sehr fein zum
Backen, 40 Pf., Hechte 70 Pf., Zander 70 Pf., große
Barse 45 Pf., Schleien 90 Pf., abgeschlachtete Aale 1 Mk.,
Schellfische 25 Pf., Cablian 50 Pf., lebende Aale u. u.
zu billigsten Preisen. 23757

I' Himbeersyrup,

per 1/2 Kilo 70 Pfg.,
garantirt rein,

empfehlen **P. Freihen, Rheinstraße 55.** 23696

Garantirt rein, neue Ernte. **Bienen-Honig** Garantirt rein,
loose und in Gläsern.

23731 **F. A. Müller, Adelheidstrasse 28.**

Sellerie-Pflanzen, ca. 20,000 starke, piquirte, gebe
das Hundert zu 50 Pfg. ab.

23712 **C. Schuster, Gärtner, Biebrich.**

Neue Malta-Kartoffeln,
nene italienische Kartoffeln,
nene isländische Matjes-Heringe,
frische Süßrahm-Butter.

23732 **F. A. Müller, Adelheidstrasse 28.**

Gute Speisekartoffeln per Kumpf 25 Pfg. und
höher fortwährend zu haben
bei Landwirth **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.** 23643

Stachelbeeren können gepflückt werden
Mainzerstraße 26. 23692

Alter Sattel, gut erhaltenes Kanngeseg, Unterlegdecke,
Bocktaschen für Artillerie-Offiziere billig zu verkaufen
Oceanienstraße 2, Ecke der Rheinstraße, Barriere. 23708

Ein Eisschrank, 2 Glaskränke, 2 Badenspiegel
billig zu verkaufen Foulbrunnenstraße 10, Blumenladen. 23408

Ein wenig gebrauchter, sehr gut erhaltener, kleiner
Eisschrank zu verkaufen Dohheimerstraße 18, Stb. 23642

Heinenstraße 6 ist ein eiserner, wenig gebrauchter, großer
Serd für 30 Mk. zu verkaufen. 22067

Tauben (Tümmler), gute Hochflieger, event. mit Jungen, zu
verkaufen Adlerstraße 4, Wagnerwerkstatt. 23220

Bernhardiner Hund (Bracht-Exemplar)
ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 11. 22079



Neu! Neu!
Spieldosen

mit Notenblättern,
Hunderte von Stücken spielend,

empfiehlt 23697

Gustav Walch, Uhrmacher,
4 Kranzplatz 4.

Lager aller Arten Uhren. Reparaturen unter Garantie.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
33 Langgasse 33.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/3 Dtzd. von 24 Mark an. 7695
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

„Kunst-Eis“,

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik

Lismann Straus Söhne,

38 Emserstraße 38.

16222

Weisse Unter-Taillen

empfiehlt **W. Ballmann, kleine Burgstraße 9.** 23679

Eine Partie gewöhnliche, hohe Biergläser ohne Henkel,
gebrauchte, 04 L., auf sofort gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter M. 10 postlagernd Wiesbaden. 23748



Restauration „Turn-Verein“,
Hellmündstraße 33.

Außer dem stets in Kaps befindlichen beliebten
Aschaffenburg Bier, sowie einem ausge-
zeichneten Sachsenhäuser Apfelwein empfehle neuer-
dings das bestrenommierte

Culmbacher Export-Bier
(J. W. Reichel).

17096

Achtungsvoll **Ph. Graumann.**

Zum Krokodil,

37 Louisenstraße 37.

Alleiniger Ausschank des weltberühmten

Spatenbräu

direct vom Faß,

1/2 Liter 25 Pfg.

1/10 „ 15 „

Berliner Küche zu soliden Preisen.

Hochachtungsvoll

Otto Reich.

20965

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Apfelwein
eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

80 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Neue

Matjes-Heringe,
neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt

22899

Eduard Böhm,

Adolfstraße 7.

Stearinkerzen, prima Qualität,
vollwichtiges Pfund,
Stearinkerzen, in Packeten von 6—8 Stk.,
der Packt 50 Pfennig,
liefert wie bekannt **Franz Führer's 50 Pfg.-Bazar,**
23749 nur Ellenbogengasse 2.

Zur Bau-Saison

empfiehlt mein Lager aller Arten Gas- und
Wasserleitungs-Artikel, als:

Closet-, Syphon-, Wassersteinverschlüsse,
Lüstres etc. 16625

Uebnahme und Ausführung von Installations-Arbeiten
ganzer Neubauten unter Garantie und billiger Berechnung.
Reparaturen werden schnell und prompt besorgt.

Louis Weygandt,
Michelsberg 8. **Michelsberg 8.**

Sonnenschirme

in ff. Atlas, nur aller-
beste Qualitäten und
neueste Muster mit eleg.
Stöcken
Stück 3 Mark

liefert allein

Der 3 Mark-Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24.
Sonnenschirme in sogenannter Fabrikwaare schon zu **1 Mk. 50 Pfg.** per Stück.

23673

**Regenschirme**

in bestem Gloriestoff
und la Zanella
für Herren und Damen
Stück 3 Mark

Außerordentliche Generalversammlung
des
Deutschen Privat-Beamten-Vereins
(Zweigverein Wiesbaden)

am **Samstag den 9. d. M. Abends 7/9 Uhr** im Saale
des „**Karlsruher Hofes**“ hier:

- 1) Referat unseres Delegierten — Herrn Ingenieur Kiese-
walter — über die Generalversammlung des Haupt-
vereins in Magdeburg.
- 2) Vortrag des Herrn Privatlehrers Bursche über die
Arb. d. des Vereins.
- 3) Verschiedenes.

Sämmtliche verehrlichen Mitglieder werden ergebenst ersucht,
an dieser Versammlung Theil zu nehmen. Auch Nichtmitgliedern
ist der Zutritt zu dieser Versammlung gerne gestattet.
139 **Der Vorstand.**

Heinrich Sperling,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des
Herzogs zu Nassau,
Lannstr. 43. Wiesbaden, Lannstr. 43.

Möbel-Fabrik & Lager.

Filiale der Renaissance-Möbel-Fabrik von
B. Frankenberg zu Nordhausen a. S.

Größte Auswahl

von
Möbel, Spiegeln, Betten
und **Polsterwaaren** aller Arten
unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme

sämmtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 22807

Schwarz-seidene Handschuhe,
farbig-seidene Handschuhe,
fil de cosse- und fil de perse-Handschuhe,
Halb-Handschuhe

empfiehlt
23563

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Aechte Eau de Cologne

von **Johann Maria Farina**, die ganze Riste zu 3 Mtl.,
empfiehlt
F. R. Haunschild,
Rheinstraße 17, neben der Post.
23638

Der Circus ist gegen alle Witterungseinflüsse geschützt,
wird durch electricisches Licht erleuchtet und faßt circa
3200 Personen.

Unwiderstehlich nur noch **3 Tage**
bis einschließlich Freitag den 8. Juni 1888.

Circus Hagenbeck,
Wiesbaden,

am oberen Ende der Rheinstraße, Ecke der Ringstraße.
Heute **Mittwoch den 6. Juni:**

Zwei grosse Gala-Vorstellungen
mit neuem Programm

Nachmittags um 4 und Abends um 8 Uhr.
Auftreten sämmtlicher Specialitäten, sowie des
gesamten Künstler-Personals, Reiten und
Vorführen bester Schui- und Freizeithpferde,
sowie in jeder Vorstellung Vorführung der
3 Wunder-Elephanten.

Preise der Plätze: Nummerirter Speersitz
3 Mtl., 1. Platz 2 Mtl., 2. Platz 1 Mtl., 3. Platz
(erhöhter Stehplatz) 50 Pfg.

Zu den Nachmittags-Vorstellungen zahlen
Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen
halbe Preise.

Vorverkauf von nummerirtem Speersitz und 1. Platz
für jede Vorstellung von 11—1 Uhr Mittags an der
Circus-Casse. Die Casse ist von Nachmittags 3 Uhr ab
ununterbrochen geöffnet. **Circus-Eröffnung Nach-**
mittags 3 1/2 Uhr und Abends 7 Uhr.

Das Raschen im Circus ist strengstens
unter sagt.

Donnerstag den 7. und Freitag den 8. Juni:
Täglich zwei grosse Vorstellungen,
um 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.

Neben dem Circus in dem eigens dazu eingerichteten Belt:

Ausstellung der Elephanten,

darunter ein Zwerg-Elephant, 1 Meter hoch.
Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Dunkelwerden.

Entrée 20 Pf. — Kinder 10 Pf. 254

Nach Schluß einer jeden Vorstellung stehen in der
Rheinstraße an der Artillerie-Caserne eine genügende
Anzahl Pferdebahnenwagen zur gefälligen Benutzung bereit.

Für Damen.

19840

Anfertigung und Umarbeitung von **Costümen,**
Toilettes, Mänteln, Umhängen, unter Aufsicherung reeller
Bedienung.
Carl Engelhard, Langgasse 4, II.

Fortsetzung

der mehrmals angezeigten 22544

Gemälde-Auction

in Wiesbaden

morgen Donnerstag den 7. Juni

Vormittags präcis 10 Uhr anfangend,

im Laden

2 Taunusstraße 2,

Ecke der Wilhelmstraße.

Verpackung wird billigt besorgt.

Ant. Möhlen aus Düsseldorf.

Schwarzen Cachemire

in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen, Bettzeuge, Futterstoffe, Strickbaumwolle, alle Frühjahrs- und Sommerartikel. Rüschen in reichster Auswahl, baumwollene Strümpfe für Damen und Kinder, Herren-Socken, sowie sämtliche Kurzwaaren empfiehlt zu billigsten Preisen in nur prima Qualität

W. Cron, Röberallee 30a, Ecke der Stiftstraße.

Feine Harzer, edle Concurrenz-Länges (auf allen Ausstellungen prämiert) sind zu verkaufen bei

J. Kaktreh, Abrechtstraße 11b, Borch, 1.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 6. Juni. 111. Vorst. (150. Vorst. im Abonnement.)

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Schmidt.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel	Herr Aglitz.
Basilio, Musikmeister	Frau Wed. Rabede.
Margelline	Herr Kaufmann.
Figaro	Herr Dornewah.
Fiorillo	Herr Börner.
Ein Offizier	Herr Berg.
Ein Notar	

Musikanten. Soldaten.

* * * Rosine . . . Frä. Elisabeth Scharwenka, aus Berlin, als Gast.

Gesangs-Einlagen im 2. Akt:

Variationen von Robe, gesungen von „Farfalla“, Walzer von Ettore Velli, Frä. Scharwenka.

Anfang 6^{1/2}, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 7. Juni: Zar und Zimmermann.

Lokales und Provinzielles.

* Sitzung des Gemeinderaths vom 5. Juni. Anwesend unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell der zweite Bürgermeister Herr Geh., die Herren Hilfsarbeiter Gruber, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Beckel, Berls, Gock, Kählerger, Mäcker, Mater, Müller, Dr. Schirm, Schlink und Weil.

Das Gesuch des Herrn C. Kraft um Aufhebung der Zeitbeschränkung für seinen Wirtschaftsbetrieb in dem Kellerraum am Bierstadter Felsenkeller (derselbe muß um 9 Uhr Abends geschlossen sein) wird von der Königl. Polizeibehörde auf Ablehnung begutachtet und der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Die Vertheilung des Graswuchses an dem Wasser-Reservoir an der Schönen Aussicht und an der Tengelbach wird zum Erlöse von 53 M. 50 Pfg. als günstig genehmigt. — Desgleichen erhält ein Vertrag mit Gärtner Wernig Hebeuten über Abtretung von Grundeigenthum zur Straßenerweiterung die Genehmigung des Collegiums. — Der Vorstand der Kinderbewahrs-Anstalt überendet seine Rechnung und Jahresbericht, welche an die Armen-Deputation überwiesen werden. — Das Kaiserliche Hofmarschallamt zu Berlin theilt mit, daß es nicht verstimmt habe, die eingelangten Photographien vom neuen Rathhause dahier Seiner Majestät dem Kaiser zur Vorlage zu bringen. Seine Majestät habe mit Interesse Kenntniß davon genommen und drücke dem Gemeinderath seinen Dank aus, wovon das Collegium Kenntniß nimmt. — Frau Adam Blum, Schulgasse 11, richtet an den Gemeinderath das Ersuchen, sie bei der Lieferung von Mineralbädern in das städtische Krankenhaus, welche jetzt an die Lieferanten Scheid und Stahl vergeben sei, zu berücksichtigen, zumal sie schon lange Jahre dieses Geschäft betreibt. Nach dem Gutachten des Herrn Dr. Gleng kann eine Aenderung im laufenden Verwaltungsjahre nicht mehr eintreten und beschließt demgemäß das Collegium, die Gesuchstellerin möge sich um die Lieferung im nächsten Jahre bewerben. — Das Forstjungs-Personal hat zur Anzeige gebracht, daß der „Männergesang-Verein“ und der Gesangsverein „Alle Union“ an den „Herrenreichen“, sowie die Turner an der „Felsengruppe“ an den Pfingstfeiertagen ohne Erlaubniß Waldfeste abgehalten haben und zwar mit einem besonderen Wirthe. Die Forstbehörde ersucht aber eine solche unerlaubte und unbeaufsichtigte Benutzung des Waldes, namentlich des „Münzbergs“, wegen des dortigen jungen Holzes für schädlich. Der „Speierskopf“ und die Bläse unter den Eichen böten zur Abhaltung von Festen Raum genug. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß hierdurch auch die Stadtkasse geschädigt würde, dagegen könne man aber für Familien und einzelne Personen die Benutzung des Waldes nicht an eine Genehmigung knüpfen. Er empfiehlt für jede fernere unerlaubte benutzte Benutzung des Waldes außer der gesetzlichen Strafe den betr. Vereinen die Genehmigung zur Abhaltung von Waldfesten für das laufende und das folgende Jahr nicht zu erteilen. Ferner wird beschloffen, von den 8 genannten Vereinen die Blagmische durch das Aelteste-Amt nachträglich erheben zu lassen und soll dasselbe über den Erfolg der Anforderung demnächst berichten.

Herr Stadtvorsteher Maier möchte in dieser Beziehung etwas liberaler verfahren wissen; man möge nicht die Vereine an diese beiden ausgegrenzten, nicht mehr beliebigen Plätze binden. Er beantragt, denselben Plätze zu genehmigen, welche sie wünschten. Die Beschädigungen an den Bäumen seien kaum nennenswerth. Herr Dr. Berls sieht hierin den Wald einer Gefahr ausgesetzt. Es könnten hierbei in erster Linie leicht Waldbrände entstehen, wenn solche Festlichkeiten ohne Kontrolle stattfänden. Auch Herr Dr. Schirm erblickt in dem Maier'schen Antrag eine Gefahr für den Wald, denn dann würden die Vereine übel wirtschaften. Schließlich wird die Sache zur Prüfung in Bezug auf die Möglichkeit der Ueberlassung weiterer Plätze für Waldfeste an die Forst-Commission verwiesen. — Zum Vertreter der Stadtgemeinde bei dem nächsten stattfindenden Termin, betr. die Consolidation Sonnenberg, wird Herr Stadtvorsteher Weill ernannt. — Mit der Angelegenheit bezüglich des Münzbergstollens hat sich der Gemeinderath schon in einer außerordentlichen Sitzung beschäftigt, ohne einen Beschluß zu fassen. Die Sache liegt nun derart, daß eine Aufgabe des Widerpruchs der Gemeinden Hahn und Wehen gegen den Weiterbetrieb des Stollens nicht zu erhoffen ist. Die Gemeinde Wehen verlangte nämlich ein Angebot der Stadt und behauptet jetzt, nachdem dies abgelehnt, nicht in der Lage zu sein, ihren Schaden zu taxiren. Unter diesen Umständen empfiehlt die Finanz-Commission, den Forttrieb des Stollens nicht fortzusetzen, die Wasserwerks-Commission möge weitere Vorschläge machen, um das Project des ferneren Zustandes, mit dessen Ausarbeitung Herr Director Winter beauftragt ist, zu vervollständigen. Der Gemeinderath ist der gleichen Ansicht. — Nachdem der Bürger-Ausschuß dem Beschlusse des Gemeinderathes auf Einleitung des Enteignungsverfahrens gegen Herrn Rh. Rath bezüglich seines Terrains an der unteren Kapellenstraße aus bekannten Gründen nicht beigetreten ist, hat die Angelegenheit der Bau-Commission nochmals vorgelegen. Dieselbe führt nunmehr aus, daß mit Rücksicht darauf, daß die Einfahrt in der Kapellenstraße von der Geisbergstraße zu eng sei, schon das öffentliche Interesse die Erdbreiterung gebiete. Ferner könne auch Rath nach §. 13 pos. 3 des Fluchtliniengesetzes die Stadt zur Enteignung zwingen, und zwar durch gesetzlichen Zwang im Wege der Klage. Eine Entfriedigung könne wohl Rath um das Terrain nicht herrichten, um es als Vorgarten zu benutzen, dagegen könne er es durch Abstreifen von Flächen unzugänglich machen. Das Collegium beschließt, diese Gründe dem Bürgerausschuß zur Erwägung anheim zu geben, und wiederholt der Einleitung des Enteignungs-Verfahrens zuzustimmen. — Die Befestigung des Holzfahrrades von der Faganerie nach dem Stadtwaldstrecke ist auf rund 1500 M. berechnet. Die Kosten können auf Titel 25 III a übernommen werden, da von den hier eingestellten 6000 M.

für den Weg Speyerbach-Entensfuhl ein Theil erspart würde, welche hierzu verwendet werden könnten. Das Collegium ist hiermit einverstanden und genehmigt ferner die Vergütung der Arbeit zum Preise von 2 M. pro Cu.-Mtr. an einen gewissen Rendle.

Die Dienstverträge mit den beiden Beschäftigten Roffel und Schweizer werden von dem Collegium genehmigt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß Herr Stadtvorsteher Göb in der vorigen Gemeinderathssitzung die Vertretung der Stadtgemeinde in dem Verwaltungsstreitverfahren des Herrn Gastwirths H. Schreiner gegen die Polizeibehörde bei dem Bezirks-Ausschuß wegen verlagter Genehmigung zum Gartenwirtschaftsbetrieb im „Rheingauer Hof“ in der Rheinstraße aus dem Grunde abgelehnt habe, weil er 1. 3. im Gemeinderath als Richter bei der Urtheilsfällung mitgewirkt habe. Aus demselben Grunde habe auch er, der Herr Oberbürgermeister, von der Vertretung abgesehen. Der Gemeinderath nimmt Kenntniß hiervon.

Der „Cur-Verein“ hatte in seiner letzten Sitzung beschlossen, bei dem Gemeinderath die Einführung der elektrischen Beleuchtung der Wilhelmstraße zu beantragen und richtet heute eine Eingabe an denselben, in welcher er bittet, der Angelegenheit bald recht nahe zu treten. In der Eingabe ist, wie schon bekannt, ausgeführt, daß die Wilhelmstraße zu den schönsten Straßen der Welt zähle, die jeztige Beleuchtung derselben aber der heutigen Zeit nicht mehr entspreche. Was den Kostenpunkt anbelangt, so übersteige die Aufwendung für das elektrische Licht kaum diejenige für die Gasbeleuchtung. Der „Cur-Verein“ empfehle dem Gemeinderath die Einführung der elektrischen Beleuchtung auf der Strecke von der Bahnhofstraße durch die Rhein-, Wilhelm- und Lammstraße bis zur Saalgasse. Die Gas-Commission hat sich in ihrer letzten Sitzung bereits mit dieser Frage beschäftigt, Herrn Director Winter mit der Aufstellung der Bedingungen, unter welchen eventuell elektrisches Licht abgegeben werden könnte, betraut und beschlossen, Umfrage zu halten bei denjenigen, welche sich schon früher zum Bezug des elektrischen Lichtes gemeldet hatten. Auf Antrag des Herrn Vorsitzenden, dem die Herren Göb und Weil beistimmen, wurde die Angelegenheit an die Gas-Commission verwiesen.

Durch den Neubau des Geschäftshauses für das Brunnens-Comptoir in der Spiegelgasse resp. bei dem Abruch des früheren Gebäudes daselbst, ist das Nachbarhaus beschädigt worden. Die Besitzerin desselben, Frau Wwe. Stein, bittet um Entschädigung hierfür. Auf Befürwortung der Bau-Commission wurden die der Besitzerin des beschädigten Hauses für die Reparatur entstandenen Kosten von 44 M. 12 Pf. zu vergüten beschlossen.

Herr Bürgermeister Göb bemerkt, daß die in der Versammlung gegen das Beschäftigungs-Personal erhobenen Anschuldigungen nicht gerechtfertigt seien, insbesondere sei es nicht zutreffend, daß der Oberfeldschütz „Bauernnehmer im großen Stile“ wäre, er baue dormalen allerdings ein Haus, welches aber in nächster Zeit fertiggestellt sein werde. Ein Feldhüter, der angeblich die Preßur von Dunden als Nebenbeschäftigung betriebe, habe nur einen alten kranken Hund kurze Zeit in Pension gehabt. Mit der Gärtnerei, welche ein dritter ihm haben soll, stehe es so, daß er bei seinem Sohne wohne, der Gärtner sei, und in Folge dessen nothgedrungen durch dessen Garten gehen müsse, um zu seiner Wohnung zu gelangen. Das Collegium nimmt nicht ohne Heiterkeit von dieser Abfertigung Kenntniß.

Bezüglich der Fluchtlinie für die Marktstraße empfiehlt die Bau-Commission dem Gemeinderath das Project des Herrn Ingenieurs Richter vom 30. Mai zur Genehmigung. Hiernach soll, unter vorläufiger Beibehaltung der bestehenden Fluchtlinie auf der Nordseite der Marktstraße, die letztere derart regulirt werden, daß von der Neugasse bis zur Befriede von Gafar eine Breite von 9 Meter, an der Grenze von Gafar und Beaucellier eine Breite von 8,5 Meter erzielt wird, die genannten Punkte geradlinig verbunden werden und die hierdurch gebildete neue Flucht der Südseite bei der Grenze zwischen Beaucellier und Wolff ansläuft. Die Gasse der Neugasse und Marktstraße wird abgemessert, die Fahrbahn auf der zu regulirenden Strecke 5,5 Meter breit. Das Collegium ist dieser in Aussicht genommenen Gestaltung der fragl. Fluchtlinie nicht entgegen.

Nachdem während der Offenlagefrist Einwendungen gegen den Fluchtlinienplan für die Schlachthausstraße nicht erhoben worden sind, legt der Gemeinderath denselben nunmehr definitiv fest.

Folgende Vorschläge werden auf Genehmigung begutachtet: a) desjenigen des Herrn Stadtvorstehers Weil, betr. Errichtung einer geschlossenen Halle auf einem Grundstück im Dambachthal (auf Widerruf); b) des Herrn Rentners D. Cron, betr. Errichtung eines Stallgebäudes mit Remise, Futterraum und Kutscherwohnung unter seinem Landhause an der Bierstadtstraße; c) des Herrn Architekten Jul. Brahm, betr. Vornahme von Veränderungen bei dem genehmigten Neubau Rheinstraße 12/14 (unter gewissen Bedingungen); d) des Herrn Kutschers B. Müller, betr. Veränderungen an dem genehmigten Stallgebäude und Errichtung einer Remise in der Dogheimersstraße (unter gewissen Bedingungen auf Widerruf); e) des Herrn Tischers H. Müller, betr. Errichtung eines Schwunns zur Aufbewahrung von Geräthen und eines Gerätes zur Aufstellung von Geschäftstagen im District „Königsstuhl“ (auf Widerruf). Bezüglich des Gesuchs des Herrn Kaufmanns L. K. P. om um Genehmigung zur Errichtung eines Hintergebäudes Stiftstraße 22 soll der kgl. Polizeibehörde erwidert werden, daß seitens der Stadtgemeinde an sich dem Gesuche nichts entgegenstehe; es werde aber zur Erwägung gegeben, ob bei dem Project die Forderung der §§. 85 und 86 der Baupolizei-Verordnung erfüllt erscheinen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

* **Strassammer.** Sitzung vom 5. Juni. Wegen schweren Diebstahls im wiederholten Mifall hat sich der Tagelöhner Phil. Hypold von B. nach zu verantworten. Es ist dies jener raffinierte Einbrecher, von dem seiner Zeit das „Wiesbadener Tagblatt“ berichtet hatte, daß er zur Erlangung seiner Beute die Bligableiter benutzte, an denen er mit fagen-

artiger Behendigkeit emporstieg und in Gebäude einstieg, um zu plündern, was zu plündern war. Auf diese Weise drang er in der Nacht vom 1. zum 2. April d. Js. in die Villa des Herrn Rentners von der Haagen, in der Nacht vom 19. zum 20. April in das Haus des Herrn Dr. Barth am Grubweg No. 5 ein und stahl dort Jagdtüfel, Schere, Taschentücher, Strümpfe und andere Kleinigkeiten im Werthe von circa 24 M., hier erleichterte er die Garbode des Herrn B. wesentlich. Bei der Auswahl ging es so sorgfältig zu Werke, daß er ja nicht die schlechtesten Stücke mitnahm. Diese Sachen, welche einen Werth von ca. 80 Mark hatten, hat der Angeklagte in Frankfurt a. M. verkauft. Ferner hat er sich die Villa des Herrn Gehrend in der Silbstraße 8 als Ziel einer in der Nacht vom 21. zum 22. April ausgeführten Excurtion ausersehen. Auch hier hieß er mitgehen, was ihm gerade in die Hände fiel. Im Ganzen stellte diese Beute einen Werth von ca. 80 Mark dar. Kühn gemacht durch das Gelingen seiner waghalsigen Unternehmungen, richtete L. jezt sein Augenmerk auf das Haus des Rentners Deubel am Idsteinerweg. Hier sollte er in der That auch das Gesuchte in reichem Maße finden. Mittels des Bligableiters erreichte er das offene Dachfenster und zwar nach Aussage des Zeugen D. auf unerklärliche, ja lebensgefährliche Weise. In der Dachstube räumte der Dieb ganz gründlich auf und ließ von der dort befindlichen Garbode des Herrn D. nichts mehr übrig. Wie die Spuren eines Scharinlichtes zeigten, hat er das ganze Zimmer genau untersucht, und das Gefährliche seiner Manipulation war, daß er das Licht in dem Kleider-schranke abbrennen ließ und nur durch Zufall dieser und das Haus nicht in Brand geriet. Die Kleiderstücke hat er alsdann sorgfältig auf die linke Seite gewendet, zu einem Bündel geschnürt und per Bligableiter mit dem Bündel auf dem Rücken das Haus verlassen. Diese Sachen repräsentirten einen Werth von 400 M. Endlich hat er am Abend des 21. April die Sonnenbergerstraße passiert und dort an einem Gartengeländer eine, einem dort wohnenden Kammerherrn gehörige schwarze Rifledede, welche zum Trocknen aufgehängt war, entwendet. Bekanntlich hatte er die Gegenstände in einen Koffer zusammengetragen, den er in der Nähe der Trauerbuche verborgen hielt. Baldwärtig ergriffen ihn, als er zu seinen Schätzen schlich, und auf diese Weise wurde das förmliche Magazin gestohlener Gegenstände an's Tageslicht gefördert. Der Angeklagte ist aller ihm zur Last gelegten Diebstähle geständig. Mit Rücksicht auf seine Vorkaturen und die Gemeingefährlichkeit seiner Handlungsweise wird L. zu einer Zuchthausstrafe von 7 Jahren, Ehrverlust auf gleiche Dauer und in die Kosten verurtheilt. — Der Tagelöhner Peter Sch. aus Dessen, obwohl erst 15 Jahre alt doch schon zweimal vorbestraft, stahl Ende Februar in einer Wirthschaft zu Köln, wo er als Japsfänger beschäftigt war, ein Portemonnaie mit 75 M. Inhalt und suchte sofort das Weite, die Richtung auf Wiesbaden einschlagend. Hier angekommen, logirte er sich in der „Herberge zur Heimath“ ein. Dort schlief er mit einem Zimmermann zusammen, dem er sein Reisegeld von 5 M., das dieser in seiner Schnupftabakdose wohlverwahrt glaubte, entwendete. Von dem in Köln gestohlenen Gelde hatte er noch 50 M. dem Hausvater Sturm in Verwahrung gegeben, welche er sich wieder einhändigen ließ und größtentheils verbrauchte. Sch. ist geständig und wird zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten und in die Kosten verurtheilt.

* **Fabrikanten-Verein.** Wie uns mitgeteilt wird, findet Mittwoch den 6. d. M. die Monatsversammlung des Mittelrheinischen Fabrikanten-Vereins für den Monat Juni in Mainz statt, in welcher neben der Erledigung laufender Verwaltungs-Angelegenheiten Herr Reichstags-abgeordneter Fr. Kalle-Wiesbaden einen Vortrag über die wirthschaftlichen und sozialpolitischen Verhandlungen des Reichstages in der 7. Legislaturperiode halten wird.

* **Curhaus-Gartensfest.** Während des morgen Donnerstag den 7. Juni stattfindenden Gartensfestes wird Herr Franklöff den Besuchern eine Wasserport-Robert unter dem Namen „Neptunian“ vorführen. Dieser Neptunian, die Erfindung eines amerikanischen, wurde zum ersten Male zwischen Brooklyn und New-York mit Erfolg ausgeführt und besteht darin, daß ein Mann, hochstehend auf einem schwimmenden Fasse, das er mit den Füßen durch die Wellen rollt, das Wasser überschreitet. Herr Franklöff wird sich in dieser Weise auf dem großen Weiher des Curhauses produciren; seine erste Tour, welche er im Coitum eines englischen Soldaten unternehmen wird, beginnt ca. 5 Uhr Nachmittags. Die zweite Tour findet zwischen 8 und 9 Uhr Abends bei bengalischer Beleuchtung statt. Das große Feuerwerk besteht diesmal aus 25 Böden. Als Figur in Brillantfeuer wird „Mondin auf dem Velociped“ erscheinen. Da mit dem 1. Juni der neue Fahrplan in Kraft getreten, so bietet sich den Besuchern des Festes aus Frankfurt a. M., Mainz und dem Rheingau die Gelegenheit, auch dem Feuerwerke beizuwohnen zu können.

* **Bei der vielseitigen Wünschen der Curgäste** entsprechend von der städtischen Cur-Direction für Samstag den 9. Juni geplanten ersten Rheinfahrt muß die Zahl der Theilnehmer beschränkt werden, da ein eigenes Schiff genommen und jede Ueberfüllung vermieden werden soll. Die Cur-Direction stellt für die Theilnehmer Eisenbahn nach Biebrich-Mosbach, Dampfböhrfahrt nach Hmannshausen, Zahnradbahn zum Jagdschloß (hierdurch ist die Tour wesentlich erleichtert und vereinfacht), Diner auf dem Jagdschloße, Zahnradbahn nach Rüdesheim, Fahrt per Dampfböhr nach Biebrich und Eisenbahn nach Wiesbaden, so daß die Theilnehmer für ihre Beförderung jeder Mühe enthoben sind. Einschließlich des Diners am Jagdschloße, bei entsprechender Witterung im Walde, beträgt der Preis nur 7 M. für die Person. Ein eigenes Musikcorps wird die Ausflügler begleiten, das Schiff mit Lampions etc. geschmückt und bei der Heimfahrt das Schloß und die Stadt Biebrich bengalisch beleuchtet werden. Bei der großen Beliebtheit, welche sich diese Rheinfahrt erfreuen, und bei der Geringfügigkeit des Preises wird bei günstigen Wetter wie auch früher eine rege Theilnehmung nicht fehlen.

* **Treuer Gurgast.** Herr Bürgermeister Winter, Mitglied des Kommunallandes aus Homburg, Regierungsbezirk Cassel, ist zum 25. Male zur Kur nach Wiesbaden gekommen und hat wiederum im Badhaus „Zu den zwei Böden“ Wohnung genommen.

* **Neue Zeichenhefte.** Bei Rud. Bechtold & Comp. dahier erscheinen in den nächsten Tagen Zeichenhefte für mehrklassige Schulen, hergestellt auf Grund der neuesten ministeriellen Bestimmungen und herausgegeben vom Allgemeinen Lehrerverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden. Die Hefte sind hübsch ausgestattet und enthalten insbesondere ein sehr gutes Papier, welches auf Grund eines vom Vorstehenden des Zeichenlehrervereins (welchem eine Anzahl Proben vorlagen) abgegebenen Gutachtens ausgewählt worden ist. Besonders zweckmäßig erscheint es, daß die Hefte außer dem vorgeschriebenen Centimeter-Quadratnetz (in den ersten Nummern) auch noch einen „Lehrplan für's Zeichnen“ und „Regeln“, welche beim Zeichnen zu beachten sind, enthalten.

* **Befähigungsfest.** Herr Hof-Conditior Adolf Röder hat das Haus der Frau Franz Alstatter Wwe., Webergasse 14, für 140,000 Mk. gekauft.

* **Vierstadt, 5. Juni.** An Stelle des abgetretenen Feldgerichtschöffen Christian Muth ist der Landmann Christian Ludwig Seufberger von hier zum Mitglied des Feldgerichts ernannt und von dem königlichen Amtsgericht verpflichtet worden.

* **Medenbach, 5. Juni.** An Stelle des verstorbenen Feldgerichtschöffen Jakob Fischer ist der Landmann Heinrich Stoll dahier zum Mitglied des Feldgerichts ernannt und von dem königlichen Amtsgericht verpflichtet worden.

* **Vom Main, 3. Juni.** Wenig Obst und viel Raupen, brennende Hitze am Tage — empfindliche Kühle Nachts, dabei eine Trockenheit, daß die laible Erde theilweise gesprungen ist, und alle Frucht und Pflanzenarten fast verdorrt und verjaugt dastehen, ist das Facit des diesjährigen Sommermonates. Bei dieser Constellation sind dann die massenhaft angeländigten Maisfäfer bis jetzt ganz ausgeblieben, indeß die Raupen mit ihren spinngewebeartigen Nestern überall die Bäume heimgesucht haben. Die fleißigste Abfuchung, die polizeilich anbefohlen ist, kann gründlich nicht abhelfen, wenn die tollkühnen Räder nicht auch ihr Antheil befragen. Aepfel gibt es sehr wenige, und bleiben auch dieses Jahr die Wünsche der Aepfelwein-Liebhaber unerfüllt.

* **Oberlahnstein, 4. Juni.** Der hiesige Männergesang-Verein feiert am 17. d. M. in seinem Vereinslokal (Hotel Lahneck) sein 5-jähriges Stiftungsfest. Von den Gründern des Vereins sind noch acht active Mitglieder.

* **Weilburg, 4. Juni.** Der Centralvorstand des Feuerwehr-Verbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden hielt gestern hier eine Sitzung ab. Dieser folgte eine Uebung der hiesigen Feuerwehr, bei welcher Herr Branddirector Scheurer aus Wiesbaden eine Ansprache an die Feuerwehr hielt, in welcher er betonte, daß er mit den Leistungen derselben sehr zufrieden sei. Er ermahnte die Mitglieder, mit demselben Eifer wie bisher den Uebungen obzuliegen, dann würde unter der guten Leitung des Corps unsere junge Wehr bald eine Stütze des Verbandes sein. Eine Stadt, die eine so gut geschulte Feuerwehr besitze, dürfe sich glücklich schätzen. Redner schloß mit einem Hoch auf unsere Wehr.

* **Cassel, 5. Juni.** Dem General der Cavallerie Freiherrn von Schlottheim, commandirender General des XI. Armeecorps, ist das Großkreuz des kaiserlich österreichischen St. Stephans-Ordens verliehen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Das Engagement des hervorragenden russischen Baritonisten Derrn Tartakow,** von dem unser Theater-Correspondent (V. 3.) gestern berichtete, für die Berliner Hofoper ist seitens der General-Intendantur ernstlich in Aussicht genommen. Herr Tartakow hat jüngst vor dem General-Intendanten Grafen Hochberg und den Hof-Kapellmeistern Probe gesungen und einen großen Eindruck gemacht.

* **Ob die Berliner Studenten-Aufführung des Luther-Festspiels** sich überhaupt noch werde ermöglichen lassen, ist zur Stunde nicht entschieden. Vorläufig bleibt das „Victoria-Theater“ jedenfalls geschlossen. Ende der Woche übernimmt Dr. Litajski die Sommer-Direction des „Victoria-Theaters“ für mehrere Wochen.

* **Gans von Balow** gedenkt im Frühling 1889 auf einen Monat nach Amerika zu gehen, um in New-York, Boston und Philadelphia seinen Beethoven-Cyclus zum Vortrage zu bringen.

* **Heinrich von Angeli, der Leibmaler der europäischen Souveräne und ihrer Familien,** rüstet zur Fahrt nach Friedrichs-tron. Es ist nämlich auf Befehl des Kaisers Friedrich an Angeli die ehrenvolle Einladung ergangen, an das kaiserliche Hoflager sich zu begeben, um ein Porträt des Monarchen anzufertigen. Infolge der Verschlimmerung im Befinden des Kaisers mußte der Künstler jedoch die Abreise immer wieder hinausschieben. Der Kaiser habe nach der letzten Besserung seines Zustandes neuerdings den lebhaften Wunsch geäußert, von Angeli gemalt zu werden, und zwar mit dem Krönungsmantel und den Krönungsinsignien. Um den Kaiser zu schonen, wird Angeli sich damit begnügen, daß ihm dieser nur zweimal sitze. Angeli wird übrigens auch die Kaiserin Victoria malen.

* **Eine kostbare Monstranz** wurde dem Abgeordneten Windthorst als Geschenk der Fractionen des Reichstags und des preussischen Land und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

schon Abgeordnetenhaus für seine Marienkirche überreicht. Dieselbe ist nach dem Entwurf und den Zeichnungen des Architekten Hertel zu Münster von dem Hof-Juweller Othues daselbst in gothischem Stile in reichem Schmucke von elisirten Arbeiten, Filigran, Email, Perlen und Edelsteinen zur Ausführung gebracht und zeigt in Beziehung auf stilvolle Anordnung und Arbeit, sowie auf die Ausführung der Figuren und Ornamente eine so vortreffliche künstlerische Behandlung, daß sie als ein hervorragendes Kunstwerk ganz besondere Beachtung verdient.

* **Das erste Frik Reuter-Denkmal in Deutschland** — eine von Bildhauer Ernst Paul in Dresden modellirte Colossal-Büste — wird am 24. Juni in Jena, der Stätte, wo sich des Dichters Schicksal entschied, unter entsprechender Feier enthüllt werden. Der Verband plattdeutscher Vereine, dessen Vorgehen die Tilgung dieser Ehrenschuld zu verdanken ist, benutzt den Anlaß, um seinen dritten ordentlichen Verbandstag in Jena in den Tagen vom 23. bis 25. Juni abzuhalten.

* **Eine Alfred Reibel-Ausstellung** hat das „Freie Deutsche Hochland“ in Frankfurt a. M. veranstaltet und findet damit große Beachtung.

* **Eine gelehrte Elsäßerin.** An der französischen Sorbonne hat vor einigen Tagen eine aus dem Elsaß gebürtige junge Dame, Fräulein Deloia, über Theien aus dem Gebiete der Naturwissenschaften disputirt, und zwar mit solchem Erfolge, daß ihr der Doctorhut zuerkannt wurde.

Neueste Nachrichten.

* **Potsdam, 5. Juni.** Fürst Bismarck conferirte von 1½—2¼ Uhr mit dem Kaiser. Eine Stunde nach der Conferenz legte der Kaiser sich zur Ruhe nieder. Derselbe befindet sich trotz zahlreichen Audienzen wohl und frisch. Der Reichskanzler war zum Lunch geladen und nahm denselben mit der Kaiserin allein ein.

* **Potsdam, 5. Juni.** Der Kaiser hatte eine gute Nacht. Derselbe stand um 10 Uhr auf und begab sich auf die Terasse des Schlosses. Der Kopfschmerz ist geschwunden. Der Kaiser nimmt heute Vormittag Vorträge der Generale v. Albedyll, von Mischke und von Rauch, sowie des Oberhofmarschalls Fürsten Radolin entgegen.

* **Berlin, 5. Juni.** Die seit einigen Tagen verbreiteten Gerüchte über eine Cabinetskrisis entbehren dem Vernehmen nach jeder Begründung. Der Reichskanzler ist vom Kaiser zum Frühstück geladen und begibt sich Nachmittags 2 Uhr nach Friedrichstron.

* **Wien, 5. Juni.** Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht den Beschluß des Finanzministeriums vom 3. d. M., wonach die Ausfuhr von Pferden aller Art in's Ausland wieder freigegeben wird.

* **Paris, 5. Juni.** Die Blätter besprechen auf das Abfällige Boulanger's Ausführungen und finden darin nur verworrene, sich widersprechende, mehrfach auch lächerliche Ideen. Die republikanischen Organe sprechen sich anerkennend über Floquet's Rede aus und legen derselben eine große Bedeutung für die Concentrirung der republikanischen Parteien bei. Das „Journal des Debats“ bemerkt, die Kundgebungen von der Tribüne reichen allein nicht aus, um den Lauf der Ereignisse aufzuhalten. — Carnot sagte zu, demnächst Rouen und Havre zu besuchen. — Aus Nimes wird gemeldet, daß der dortige Güter-Bahnhof völlig abgebrannt ist und große Waarenmengen theils verbrannt, theils beschädigt sind. Der Gesamtschaden wird auf 3 Millionen Francs veranschlagt.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 5. Juni. Im Schiersteiner Hafen 18, im Strom 16½ Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Verra“ von Bremen; in Antwerpen D. „Rhynland“ der Red Star Line von New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Es gibt kein sichereres und mehr erprobtes Selbstverfahren für Lungen- und Nerven-Kranke wie die Sanjana Heilmethode. Versandt gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana Compagnie, Herrn C. Wirgin zu Köln a. Rh. Die Dir.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 2 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 11. Juni l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr wird das den Eheleuten Julius Riedner bezw. dessen Concursmasse und Amalie, geb. Ebel, hieselbst gehörige, in der Emserstraße belegene zweistöckige Wohnhaus mit Veranda, zweistöckigem Anbau und einstöckigem Seitenbau, nebst einem 23 Ar 69,50 Qu.-M. = 94 Ruthen 75 Schuh großen Hausgarten im Gerichtsgebäude Marktstraße 2/4, Zimmer 26, meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 2. Mai 1888.

Beglaubigt: Schneider, Verst.-Commissar.

Heute Mittwoch, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtverführigen

Aub per Vid. 28 Vig.

verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 23501

Jagd-Verpachtung.

Die mit dem 24. Juli 1888 leihfällige Hochwaldjagd der Gemeinde Auringen, bestehend aus 326 Morgen Wald, wird Samstag den 9. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr auf dem Gemeindegemeinde zu Auringen auf weitere 9 Jahre an die Meistbietenden verpachtet.

Auringen, den 24. Mai 1888.

Der Bürgermeister.
Schmitt.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen,

Freiverein Wiesbaden.

Heute Mittwoch den 6. d. Mts. Abends 9 Uhr in der „Kaiser-Halle“:

Vortrag des Herrn Georg Bernhard aus Leipzig über:

Die Bewegung unter den Handlungsgehilfen.
Die Bestrebungen und Ziele des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Wir laden zu diesem Vortrage alle Kaufleute, Prinzipale sowohl wie Angestellte, ergebenst ein.

Der Vorstand.

Frauen-Krankenkasse.

(Eintrittsgeld von 1 Mk. an.)

Anmeldungen gesunder Mitglieder (für die Sterbekasse auch männlicher) bis zu 50 Jahren können jederzeit bei den bekannten Meldestellen erfolgen. 89

Frauen-Sterbekasse.

(Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk 1)

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Barterre,

empfehlen alle Sorten Uhren, als: Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an.
" Damen-Uhren " 18 " "
" Remontoirs " 20 " "
gold. Remontoirs " 35 " "

NB. Ketten in Nickel, Double, Solmi u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigst.



19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

Granat-Waaren

in guter Qualität empfiehlt

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

13448

Commissionslager

in

Stickerei-Volants

in weiss, écarle und allen Farben wie allen Qualitäten

per Kleid schon von 18 Mk. an

bei

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.

23342

Reparaturen,
sowie Renobieren
rasch und billig.



Häuser, Bedeckte,
Stoffe, Stühlen,
Kapseln einfl.

Das Kinderwagen-Lager Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,
empfehlen als Specialität: 11774

Kinder-Liegewagen	von 12 bis 80,
Kinder-Liegewagen	12 " " 35,
Kinder-Sitz- und Liegewagen	25 " " 50,
amerikanische Kastenwagen in	
hochfeinster Ausstattung	35 " " 100,
Kinderstühle	6 " " 20,
Puppenwagen	2 " " 12.

Sämtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf ganz besonders aufmerksam mache.
Unserer Catalog auf Verlangen gratis und franco.



Eisschränke

neuester und bewährtester Construction für Familien, Restaurants, Hotels, Messereien u. s. w.
von 25 Mark an in allen Größen vorrätig.
Gründlichste Durchsühlung bei geringem Eisconsum.

Feinste Ausführung! Billigste Preise!
Musterzeichnungen auf Wunsch gratis und franco!

Hesse & Hupfeld,
vorm. Justin Zintgraff,
3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Bücher!

Classiker, Geschenkwerte, Wörterbücher, Conversations-Lexika, Atlanten etc., auch kleine Bibliotheken kauft zu angemessenen Preisen

Mainz,
Schillerplatz 22. **L. Wilckens,**
19422 Antiquariat und Buchhandlung.

Für Kellner!

Eine große Auswahl elegant sitzender Fräcke für 15 Mark empfehlen 21705

Gebr. Drucker in Mainz, Leichhof 17.

Briefmarken für Sammlungen

verkauft, tauscht und kauft lose wie auch in Sammlungen 21048

F. A. Müller, Adelsheidstrasse 28.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

Ellenbogengasse **W. Thon,** Ellenbogengasse 6,

empfehlen sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schantelfesseln, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbütten, Häber und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Möbel-Verkauf

22 Michelsberg 22.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. s. w. Große Auswahl. — Billige Preise. 195



Ed. Meyer

Hof-Aupferschmied,
Häuerergasse 10,
empfiehlt 19225

messingene
**Zeppich-
Stangen**

und patentirte, sowie gewöhnliche Desen dazu.

Empfehle selbstgefertigte Einmach-Büchsen, sowie das Herrichten gebrachter Büchsen, Petroleumherde, beste, geruchlose Construction, Lampen, Blech- und Emaille-Waaren u. dergl. zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

22549 **W. Hartmann, Rehnergasse 31.**

I^a Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigt 5685

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Für Garten- und Waldseste,

Laud- und Wasser-Parthien empfehle mein Lager in Feuerwerks- und Beleuchtungs-Artikeln bestens: Bengal, Flammen, bengal. Fackeln, Magnesium-Fackeln, Wachsfackeln, Raketen, Feueräder, Sonnen, Lampions etc. 22392

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gorkhard, Tapezirer. 11870

Für Baunternehmer

empfiehlt neben seinen selbstverfertigten messingenen Artikeln auch Thür- und Fenstergriffe in

„Horn“

bester Qualität zu billigsten Preisen 20681

E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29.

Muster-Niederlage Webergasse 4 bei Herrn Franz Hack.

Die

Dampfziegelei & Verblendstein-Fabrik von Ph. Hahn jr.

bringt hierdurch ihre Fabrikate in empfehlende Erinnerung:

- 1) Verblendsteine in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ (roth und leberfarbig),
- 2) Profilsteine,
- 3) glazirte Steine mit Muster in verschiedenen Farben,
- 4) feuerf. Steine in drei verschiedenen Stärken, sowie nach Angabe,
- 5) feuerf. Thon,
- 6) Gartensteine (Einfasssteine),
- 7) Kneift,
- 8) Zieglersteine (dicke und dünne),
- 9) Speicherplättchen,
- 10) Dachziegel.

Bemerkt wird noch, daß nur Ia Waare verabsolgt wird. 13700

D. O.

Unentbehrlich

in jeder Familie und Werkstätte ist

Pluss-Stauffer's

= Universal-Kitt =

zum Zusammenkiten aller zerbrochenen Gegenstände, sei es Glas, Porzellan, Tafel- und Küchengeschirr, Backsteine, Marmor, Metall, Horn, Holz, wie abgebrochene Möbeltheile, Spielsachen, Pappen etc., zum An- und Einfügen von Knöpfen, Griffen, zum Aufsetzen der Brenner auf Petrolampfen, zum Kleben und Leimen von Papier, Carton, Luch, Leder etc. etc. Bestes Bindemittel für Laubsägearbeiten.

Per Flacon mit Gebrauchs-Anweisung à 70 Pf. bei **A. Cratz, E. Möbus, Louis Schild, Drog., Louis Zintgraf,** Eisenhandlung. (M. 5828 Z.) 55

Für Fussböden.

Patent-Oelfarben,

innen 6 Stunden mit lichten Glanz trocknend, von grosser Dauerhaftigkeit,

— $\frac{1}{2}$ Kilo = 40 Pfg. —

Wilh. Heinr. Birek,

23140 Ecke der Oranien- & Adelsheidstrasse.

Bingerfalk, Zuffsteine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

9247 **J. & G. Adrian,** Bahnhofstraße 6.

Wegen Aufgabe des Lagers verkaufe Carbolineum zu ermäßigten Preisen.

10250 **Ad. Schepp Wwe.,** Nicolassstraße 22.

Fahrradstuhl, gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen Bahnhofstraße 19, I. 15947

Krankswagen (gut erhalten u. bequem) billig zu vermieten. Rab. b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 21235

Wegen Hausabbruch sind Fenster mit Sandsteingew., fein. Pferdekruppen, 1 Futterraufe und ein Scheuerthor zu verkaufen Elisabethenstraße 21. 17695

Loeflunds Milch- Producte.

Reine Algäuer Rahm-Milch, sterilisirte Milchconserven ohne Zucker, für Kranke und Kinder ärztlich empfohlen, 65 Pfg. per Büchse.

Kindermilch, peptonisirt, mit Weizen-Säuglinge von der Geburt an die einfachste, stets gleich zuverlässige Nahrung, Mk. 1.20 per Büchse.

Milch-Zwieback-Mehl, peptonisirt, mit 25% reiner Milchsubstanz, sehr kräftige, knochenbildende und ausgiebige Nahrung für entwöhnte Kinder, Mk. 1.— per Büchse.

Zu beziehen durch alle Apotheken, ein Gros von Ed. Löflund, Stuttgart.

Vorzüge des Milch-Zwiebacks für Kinder:

Derselbe ist äusserst nahrhaft durch hohen Gehalt an Milchsubstanz und besonders Milchsäure; sehr leicht verdaulich, weil peptonhaltig; kräftig knochenbildend durch die Kalk-Phosphate; dabei wohl-schmeckend und sehr ausgiebig. 333

Johannaberger Sauerling,

aus den Berlebeder Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-Verkauf übertragen und empfohlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich, Bahnhofstrasse 8. 14858

Mineralwasser,

natürliche und künstliche in stets frischer Füllung empfiehlt 22075 C. Melsbach, 39 Taunusstrasse 39.

Frische Sendung

van Houten's Cacao.

Bei Mehrabnahme Preis-Ermäßigung. Für Wieder-Verkäufer Fabrikpreise.

23111 J. Rapp, Goldgasse 2.

Feinste Süssrahmbutter

per Pfund 1 Mk. 20 Pfg. und 1 Mk. 30 Pfg. täglich frisch empfiehlt

22903 F. Strasburger, Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

I^a Süss-Butter,

von reinem, feinstem Geschmack, Pfund Mk. 1.20 täglich frisch. 22785

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg., sowie ausgezeichnete Mettwurst

empfehlst Carl Schramm, Friedrichstrasse 45. 10763

Lehrstrasse 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von 232 Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8.

P. Thomasowski, geprüfter Massieur, Saalgasse 32, empfiehlt sich in Massage und kalten Abreibungen. 22313

Stühle

aller Art werden billigt gestochen, reparirt u. polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12368

Massage.

P. Steiner, Spezialist der Amsterdamer Methode, durch Prof. Dr. v. Mosengeil, Bonn, geprüft. Kalte Abreibungen. 47 Taunusstrasse 47. 22130

Bade- und Fenster-Schwämme,

Fensterleder von vorzüglicher Qualität und in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

21932 Hch. Tremus, Droguerie, Goldgasse 2a.

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife,

allein fabrizirt von Bergmann & Co. in Dresden.

50 Pfennig das Stück. Depot bei E. Moebius und H. J. Viehoever. 10560

I^a Glycerin-Seife I^a

ohne jede Schärfe, mit feinem Rosen- oder Nagelblüthengeruch per Pfund zu 60—70 Pf.

empfehlst Adalbert Gärtner,

22819 nur 13 Marktstrasse 13.

Die wirksamsten Schutzmittel

20772

gegen Motten

empfehlst

A. Berling, Droguerie, gr. Burgstrasse 12.

Carbolineum, Holzkohlentheer, Steinkohlentheer

zu
Engros-
Preisen

bei Wilh. Heine. Birk, 23315 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Post-farte Moritzstrasse 48. 9534

Muhrkohlen I^a Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Becken, sowie Anthracit für amerikanische und Füll-Defen, mag. Flaum, Würfel, Brann- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Rohkuchen und Anzündholz empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung, Herosstrasse 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden 2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto bewilligt. 13415

Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Zimmerspähne

werden farrenweise abgegeben bei J. Ziss, Schiersteinerweg 3a. Bestellungen können auch bei Herrn Kaufmann J. Weber, Moritzstrasse 18, gemacht werden. 22921

Zimmerspähne

sind farrenweise zu haben Hellmündstrasse 25, Barterre. 19445

Französische Wäsche ist wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln). A. Harzheim, Wegberggasse 20. 33

Bau-Bureau Hugo Baecker,Architect und Baugewerksmeister,
Dohzheimerstraße 18.Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.
Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher fest-
gesetzten Preisen zu coulantesten Bedingungen. 17419**Kragen, Manschetten,
Taschentücher**

in soliden Qualitäten bei

M. Bentz,

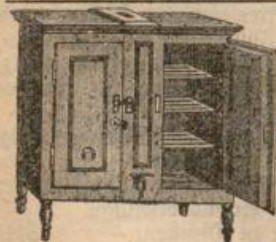
16154 Dotzheimerstr. 4. Part.

Schuh-Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich
von jetzt ab meine selbstverfertigten **Schuhwaaren**
auch im Detail abgebe. Die nicht auf Lager habende
Waare wird nach Maß zu gleichen Preisen angefertigt. Es
wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden durch
rasche, gute und billige Bedienung zufrieden zu stellen. Ein
Preis-Courant nebst Muster sind zur Ansicht in meinem
Geschäftslocale **Weyhergasse 24** ausgelegt. Herren-
Sohlen und -Fleß 2 Mt. 50 Pfg., Frauen-Sohlen und
Fleß 1 Mt. 80 Pfg.

W. Kölsch, Schuh-Fabrik,

16286

Weyhergasse 24.**D.R. Patent. Thüre Verkauf
zu!**Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige perKuschlosse**Thürschliesser.**Von Autoritäten und Fachleuten aner-
kannt als vollkommenstes und dauer-
haft. System. 20000 St. im Gebrauch.
— Zahlreiche behördliche Atteste. —
Kostenfr. Probezeit. Keine Thürbeschädig.
2 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.
Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 16.Wiesbaden:
M. Frorath,
Kirchgasse 2c.**Eisschränke**allerneuester Construction,
mit Jalousiewänden und in
feinster Ausführung

(Zeichnungen gratis und franco),

**Fliegenschränke, Fliegenglocken, Eis-
maschinen, Petroleum-Kochapparate,** von den
einfachsten bis zu den feinsten Sorten vorrätig, empfiehlt
zu den billigsten Preisen**Hch. Adolf Weygandt,**
Ecke der Weber- & Saalgasse.

22679

Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten,
reparirt und polirt bei **K. Kappes, Stuhlmacher,**
Kirchgasse 27, 5th., Part. 20884**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**
Jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
Jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung,
vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden**,
Langgasse 33, und der General-Agent **C. H. Textor** in
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 430.) 91

Zur Saison empfehlen:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,
Patent-Roll-Schuhwände.Rasenmäschinen,
Beeteinfassungen,
Blumentische,
Treppeneleitern,
eiserne Bettstellen von
6 1/2 Mt. an,
Waschtische mit Porzellan-
und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,
Waschmaschinen von
40 Mt. an,
Bringmaschinen mit prima
Gummirollen.**Eichenholz-Pflanzenkübel**von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Ein-
zäunungen, Hühnerhöfe, Volieren u.,
verzinkten Stahl-Stachelzaundraht.

Sämmtliche Geräthe für Garten und Feld.

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

3 & 4 Bahnhofsstraße 3 & 4.

17171

Für Wald-Spaziergängerist das zuverlässigste Feuerzeug das **Dreh-Feuerzeug**, auch
Revolver-Feuerzeug genannt. Sichere Entzündung, keine
Gefahr des Wegverfens glimmender Hölzer. Vorrätig in
zwei Qualitäten bei **G. M. Rösch, Webergasse 46** 21448Zwei nuss-pol., franz. Betten mit hohem Haupt,
Sprungrahmen und Koffhaar-Matrasen sind billig zu ver-
kaufen Kirchgasse 30 bei **P. Weis.** 22714

Balkon- und Gartenmöbel

in grösster Auswahl bei

E. L. Specht & Co.,
Königl. Hof-Lieferanten.

16675

Specialität in Strumpf- und Tricot-Waaren.

14 Wilhelmstrasse, **Carl Tassius,** Wilhelmstrasse 14,

zeigt hierdurch den

Ausverkauf

seines vollständig assortirten Lagers zu **bedeutend reduzierten Preisen,**
wegen **Geschäfts-Aufgabe** an. 20459

Photographie!

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum sein auf's Feinste eingerichtetes, sowie mit den neuesten und besten Apparaten ausgestattetes Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen. Portraits jeder Art von den kleinsten bis zur Lebensgrösse in tadelloser Ausführung bei billigst gestellten Preisen. Bei allen Aufnahmen werden zuerst Probepilder angefertigt und im nichtconvenirenden Falle die Aufnahmen gratis erneuert. Aufnahmen können zu jeder Tageszeit stattfinden. Hochachtungsvoll

16557

3 Taunusstrasse 3. **L. Schewes,** „Hotel Allee-Saal“.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd,
Bremen-Amerika-Ost-Asien-Australien
mittels der prachtvoll eingerichteten Reichspost-
Dampfer bei J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. (Originalpreise.) 14903

Mein **Atelier für künstliche Zähne,**
Plombiren der Zähne etc. befindet sich unverändert, wie
seit Jahren, grosse Burgstrasse 3. 22022
Sprechstunden von 9-12 und von 2-6 Uhr.
O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3.

A. Hirsch-Dienstbach,

Straussfedern- und Spitzen-Wasch- und Färberei,
Blumen- und Federnlager,

Mühlgasse 2, 2. Stock. 18838

Große Auswahl in **Entbouquets**, schon von
50 Pf. an. **Straussfedern** werden täglich gekräuselt.



Museumsstrasse 3, nächst den Curanlagen.
Cläss. Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot.

Alle Neuheiten der Saison.

P. Neue Reste nach Gewicht
angekommen. 22003

Neue Specialität: Auf Stoff gemalte **Bouleaux**
in neuen, feinen Dessins und **Bouleaux-Stoffe**.

Kattune

in grösster Auswahl zu 40, 50, 60 Pfg. per
Meter und höher,

Baumwollzeuge,

Waschstoffe für Knaben-Anzüge, empfiehlt

Robert Wagner,

Schwalbacherstrasse 15,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

22523

M. Strehmann Wwe.,

Kleidermacherin,

große Burgstrasse 14, 2. Etage
(früher Louisenstrasse 18),

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen-Costüme
nach neuesten Moden zu billigen Preisen. 13115

Fortsetzung des Ausverkaufs

in meinen sämtlichen

Tapiserie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaaren,

antike Holzschnitzereien, sowie

sämtliche Materialien zu Stickereien

zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse. 1928

Neue **Beiten** schon von 45 Mk. an und **Kanape's**, auch
gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei
18466 **A. Leicher,** Tapezirer, Adelhaidestrasse 42,

Restaurant „Bierstadter Felsenkeller“, 21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Turhaufe, großer schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Weine und Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Diätmilch, mäßige Preise.
20463

C. Kraft.

Apfelwein-Kelterei

von **J. C. Bürgener,**
Gellmundstraße 35,

empfiehlt vorzüglichsten Apfelwein, per $\frac{3}{4}$ Liter-Flasche 25 Pf. ohne Glas. 20685

Spanische Weine

Holbek & Cia., Cadiz.

Wir versenden Sherry, Portwein, Malaga, Madeira u. schon in Gebinden von 16 Liter anfangend. Für reine, unverfälschte Waare wird garantiert.

Specialität: Sherry! Preise per $\frac{1}{3}$ Both = 16 Str. incl. Faß und Zoll frei ab Hamburg:

Sherry: Portwein: Madeira: Malaga:
Mt. 21—92, Mt. 22—43, Mt. 22—34, Mt. 22—27.

Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen durch unseren Vertreter

Herrn Hermann Broetz,
Philippstraße 25, Wiesbaden.

20723

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinischer **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe,

Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconalescenten u. anerkannt. Preis per $\frac{1}{2}$ Orig.-Flasche Mt. 2.20, per $\frac{1}{3}$ Flasche Mt. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lado's** Hofapotheke. 227

Aechter medic. Tokayer-Wein

wirkt bei schwächlichen Personen erstaunlich, und wird selbst bei Kindern vom zartesten Alter erfolgreich angewandt. In 3 Flaschengrößen à Mt. 3, 1.50 und 75 Pfg. erhältlich bei **W. Braun,** Moritzstraße 21. 21603

**Cognac,
Rum,
Arrac**

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt

23288

J. Rapp, Goldgasse 2.

1884^{er} naturreinen Erbacher Wein,

50 Pf. per Flasche ohne Glas, bei
232

Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Wiener, Bayerische, Niedermendiger Biere, sowie nat. kohlensäueres Mineralwasser, Johannisbrunnen empfiehlt

Heinrich Faust, Wellrichstraße 33,
Depot der Brauereien der Brüdergemeine. 23218

Frisch eingetroffen: 23272

Feinste Süßrahmbutter per Pfd. Mt. 1,15.

Reiner Bienenhonig —,75.

Orangen per Stück 10 und 12 Pfg. "
J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Neue Matjes-Häringe,

„ **Kartoffeln**

23555

empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34.

I^a Holländer Mailäs

eingetroffen bei

23227

W. Jung, Ecke der Abelhaidstraße und Adolphsallee.

In Oberpfälzer Zwiebel-Kartoffeln, sowie In Rheinpfälzer dicke blaue Kartoffeln (Patria) in bekannter Güte stets billigst, so lange Vorrath. Bestellungen und Proben bei 17873

W. Friedrichs, Fr. Heim,
5 Michelsberg 5, Laden. 30 Dohheimerstraße 30, I.

Täglich frische Milch (Dienmilch), süßer und saurer Rahm empfiehlt Frau **Blum, Webergasse 25.** 23446

Samen-Handlung

von

A. W. Kunz, Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße,
empfiehlt

auflösbares Fichtenbaum-Del
zur Tödtung von Ungeziefer an Pflanzen und Thieren.

Alleinverkauf für Wiesbaden. 16824

Dr. Pattison's Gichtwatte

vorräthig bei
23142

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Ich wohne jetzt **Merowstraße 30.**

23120

Ph. Flach, Massent.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt,

Louisenstraße 41. 23594

Die Reinigung kann in Gegenwart des Auftraggebers geschehen.

Zu verkaufen 1 ovaler Sopha, 1 Sopha, 1 Kommodenschrank in Rußbaum Moritzstraße 3, II. 23405

Ein fast neues Velociped ist zu verkaufen „Park-Villa“, Sonnenbergerstraße 10. 23360

Ein schöner Kinderwagen, so gut wie neu und ganz rein, ist zu verkaufen Langgasse 24, Hinterhaus. 1 Stiege h. 23443

Ein großes Fenster mit Rolläden, Sandstrengewände und Gallerie ist preiswürdig zu verl. Näh. Langgasse 5. 23172

Fahrräder sind einige Str. zu haben Schwalbacherstr. 11. 22078

Conservirte Gemüse

der

Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttcher & Cie.

Haupt-Depôt J. Rapp, Goldgasse 2.

Vorausbestellungen nehme ich jetzt schon an und gewähre auf die weiter reduzierten Engros-Preise **10% Rabatt.**

U. A. 2 Pfd.-Dosen **Schnittbohnen** 50 und 75 Pf. mit 10% Rabatt.

" " 2 " **Erbsen** 75, 100 und 160 Pf. mit 10% Rabatt.

Bekannte Güte, vollgefüllte Dosen und richtiges Gewicht. **Ungefärbte** Waare. Alle grün aussehende conservirte Erbsen sind grün **gefärbt**. Ausführliche Preisliste gratis.

23110

J. Rapp, Goldgasse 2.

TAUNUS-BRUNNEN,

J. Friedrich, Hoflieferant,

Eisenbahn-Station

GROSS-KARBEN

(M.-No. 7989)
bei
Frankfurt a. M.

Natürliches Mineral-Wasser.

Kohlensäure reichste Quelle.

Tafel-Gesundheitswasser I. Ranges.

Haupt-Agent: **C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.**

Depôts bei **F. Wirth, „Trinkhalle“, Taunusstr., Fr. R. Haunschild, Rheinstr. 17, L. Schild, Langgasse 3, P. Freihe, Rheinstr. 55, J. Jaeger, Hellmundstr. 46.**

= Nervenplätzchen. =

Bestes Mittel gegen Nervosität, Uebelkeit, Kopfschmerz.

Unentbehrlich bei großen Spaziergängen, Anstrengungen und auf Reisen.

In eleganten Schachteln à 1 Mark.

H. L. Kraatz, Webergasse 23,

Gr. Hoflieferant, E. W.

Valencia-Orangen,

grosse, süsse Frucht, 12 Stück = 90 Pfg.

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Adelhaid- & Oranienstrasse.

Ein fast neues Bicycle, „Special-Club“ (feinste engl. Maschine), preiswürdig zu verkaufen im **Velociped-Depôt** von **Hugo Grün, Schulgasse 4.**

23571

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mark 60 Pf.,
feinste Salamiwurst per Pfund 2 Mark,
geräucherter Schinkenwagen per Pfund 80 Pf.,
Lachsschinken per Pfund 1 Mark 60 Pf.,
Schinken ohne Knochen per Pfund 1 Mark

empfehl

Louis Behrens, Langgasse 5. 22845

Die Niederwallufer

Mehl- und Brod-Fabrik

Liefert von jetzt ab täglich reines Kornbrod und gemischtes Weizenbrod als 1. Qualität und sucht Niederlagen resp. Verkäufer.

Reflektanten bitte sich zu melden.

22881

Frische Sendung

I^a Schnittbohnen

in 2 Pfand-Büchsen à 50 und 65 Pfg. eingetroffen.

Wilh. Heinr. Birek,

23141 Ecke der Oranien- und Adelhaidstrasse.

Von der rühmlichst bekannten

prima Getreide-Breßbese

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Breßbese-Fabrikation vormals **G. Sinner in Grünwinkel** (Baden) unterhält stets Lager in frischester Waare die Niederlage für Wiesbaden und Umgegend

Moritz Fausel, Wiesbaden,

23060

Heine Burgstrasse 4.

Neue Matjes-Säringe, 15 und 12 Pf. per Stück, heute eingetroffen. P. Freihe, Rheinstr. 55, Ecke der Karlstr.

23586

Die Bulgarenkappe.

Eine Geschichte aus dem neuen Berlin von Hans von Spielberg.

(4. Forts.)

„Run ja — die neueste Baschkilform oder vielmehr die alte Form im neuen Gewand. Hier liegen die abgelieferten Arbeiten zufällig noch. Fräulein Berg liefert immer wirklich tadellose Stiderei,“ meinte Herr Brodmann, eine der Capuchons wohlgefällig musternd, „ich kann das nicht von allen meinen Damen sagen. Wenn Sie für Frau Gemahlin vielleicht Bedarf haben —“ fügte er scherzend hinzu.

Das Padel mit dem halben Duzend Kappen brannte Lenzow auf der Brust. Aber war es denkbar — konnte Marga, die elegante Marga, auch für das Geschäft arbeiten? Und auf der anderen Seite wieder: Wenn sie es that — war es nicht höchst anerkennenswerth? Er mochte auch ihr Unrecht gethan haben, wer weiß, welche kleinen Sorgen sie mit dem Nebenverdienst der fleißigen Hände dem armen Papa abnahm.

„In der That, eine wunderhübsche Arbeit,“ begann er endlich mühsam. „Entschuldigen Sie die Frage, Herr Brodmann, aber sie geschieht aus Interesse für das junge Mädchen: die Anfertigung solcher Sachen wird wohl sehr gut bezahlt?“

Herr Brodmann zuckte lächelnd die Achseln. „Das kommt darauf an, was Sie sehr gut nennen — das Duzend vielleicht acht bis neun Mark.“

„Das Duzend?“ Lenzow meinte nicht recht gehört zu haben. „Das ist ja unmöglich,“ fuhr er fast entrüstet fort, als der Kaufmann nickte. „Das ist ja ein Lohn zum Verhungern — da verdient ja der einfachste Arbeiter das Dreifache.“

„Sie haben nicht ganz unrecht, verehrter Herr!“ entgegnete Jener. „Es ist in der That ein erbärmlicher Preis. Niemand weiß das besser als ich, aber ich kann es am wenigsten ändern: die Concurrenz ist zu groß, und ich muß so billig wie möglich liefern. Und zudem: ich weise immer noch Damen ab, die gern zu diesem erbärmlichen Preis arbeiten würden.“

„Aber ich bitte Sie . . . Sie dürfen es mir nicht übel nehmen, daß ich daran zweifle.“

„Sie dürfen mir ruhig Glauben schenken. Es ist zwar sonst nicht Ufance, derartige kleine Geschäfts-Geheimnisse auszuplaubern, aber ich will einmal eine Ausnahme machen und Ihnen das Räthsel lösen: Von den etwa hundert Damen, die für mich arbeiten, haben es mindestens sechzig nicht nötig, wie man so zu sagen pflegt. Es sind das zum größten Theil junge Mädchen aus guten Familien, die sich damit ein kleines, angenehmes Taschengeld verdienen; ich könnte Ihnen manchen Namen nennen, der Sie staunen machen würde; manche Dame, die Sie vielleicht oft wegen ihres rastlosen Eifers und ihrer Geschicklichkeit bewundert haben, wenn sie zufällig an Ihren Arbeitstisch kamen, hat bei mir ihr Conto, und viele von diesen nehmen, nebenbei bemerkt, ihren Arbeitslohn nicht einmal baar in Empfang, sondern setzen ihn gleich in Spitzen oder Bänder um.“

„Mit anderen Worten,“ warf Lenzow ein, „diese jungen Damen stehlen der Armuth den Verdienst.“

„Wenn Sie den harten Ausdruck wollen — ja! Es ist in der That nicht viel anders. Aber verzeihen Sie, ich habe ganz vergessen, Sie zu fragen, womit ich Ihnen dienen kann. Ihre Zeit ist gewiß auch kostbar —“

Nicht um die Welt hätte Lenzow jetzt seinen ursprünglichen Auftrag ausgeführt. Aber da bot sich ihm ja eine vorzügliche Gelegenheit: Ich möchte diese Partie Bulgaren-Kappen dort kaufen — oder eine davon, wenn es Ihnen recht ist —“

„Das Stück kostet zwölf Mark, Herr Doctor. Wenn ich bitten darf, vorn an der Cassé.“ Lenzow zögerte, so daß der Kaufmann schon glaubte, der Preis sei ihm zu hoch: „Wir haben natürlich auch billigere Waare auf Lager, indessen —“

„Nein, mein Herr Brodmann, so ist es nicht gemeint. Ich möchte gerade diese Kappe hier haben, aber nur unter der Bedingung, daß Sie hier diese hundert Mark dafür nehmen und es ermöglichen, die Differenz an Fräulein Berg zu zahlen, ohne daß

sie merkt, daß es etwas Anderes denn Arbeitslohn ist. Sie werden es natürlich finden, daß ich mein Vergehen gegen das arme Mädchen wieder in Etwas gut zu machen suche — wenn mir Geld dazu auch selbst ein recht erbärmliches Mittel scheint.“

„Geld ist ein nothwendiges Uebel!“ lachte Jener. „Verlassen Sie sich darauf, daß ich ganz Ihren Wünschen gemäß handeln werde.“

Draußen hielt noch die Droschke. Es gab für Lenzow nur einen Gedanken: Else Abbitte zu thun, nicht eine Nacht durfte vergehen, ohne daß sie wußte, daß er sein Unrecht einsehe. „Mödenstraße 66!“ rief er dem Kutscher zu.

Nie war ihm der Weg so weit erschienen, als diesmal — aber niemals war er so schnell Treppen hinaufgestürzt, als die dunklen, steilen Hinterstiegen des Hofgebäudes. Sein Herz klopfte, er wagte kaum die Klingel zu ziehen.

Das Mädchen öffnete selbst. Beim Schein der Flurlampe sah er, daß ihre Augen tief geröthet waren, sie hatte geweint — und er, er war schuld daran. Als sie ihn erkannte, verfärbte sie sich. „Herr Doctor —“ brachte sie mühsam hervor.

Er ließ sie nicht ausreden. „Ich weiß Alles, mein Fräulein,“ flüsterte er erregt. „Ich weiß Alles, Herr Brodmann hat es mir verrathen. Ich komme, um Ihre Verzeihung zu erbitten — wie konnte ich nur auf den unglücklichen Gedanken gerathen? . . . Fräulein Berg, ich beschwöre Sie, glauben Sie mir, daß ich allein, weil ich ein nicht gewöhnliches Interesse für Sie . . . für Ihre Frau Mama empfind, so hart, so ungerecht war. Sie sind gewiß sehr erzürnt auf mich?“

Sie sah ihn erstaunt an. „Es ist wirklich nicht der Rede werth, Herr Doctor!“ entgegnete sie einfach. „Ich würde Ihnen nie ein Geheimniß daraus gemacht haben, daß ich für Geld arbeiten muß — das ist ja keine Schande, sondern mein Stolz — nur dort im Geschäft, vor den vielen Menschen konnte ich Ihnen nicht die Wahrheit sagen. Schmerz hat es mich wohl, daß Sie so schlecht von mir dachten, aber grollen konnte ich Ihnen doch nicht — ich wußte ja, Sie sprachen die harten Worte um meiner Mutter willen!“ Dabei sah sie ihn mit ihren großen, klaren Augen so ruhig an, daß er fühlte, sie meinte jedes Wort so, wie sie es sprach. Eine schwere Last fiel ihm vom Herzen, er beugte sich tief auf ihre Hand und küßte die kleinen, fleißigen Finger — erschrocken zog sie die Rechte zurück. „Wollen Sie Mama sehen?“ sagte sie. „Die Medicin scheint ihr gut zu thun, sie schläft.“

„Das ist besser als jede Arznei, die ich verschreiben kann. Wir wollen sie nicht stören — aber morgen, morgen Früh komme ich wieder. Und Sie sind mir wirklich — wirklich nicht böse, Fräulein . . . Fräulein Else?“

Sie schüttelte erröthend den Kopf. Dann fragte sie mit einem plötzlichen Entschluß: „Aber woher kennen Sie denn meinen Vornamen, Herr Doctor?“

Er lächelte. „Das ist mein Geheimniß . . . Sie müssen schon erlauben, daß ich Sie bisweilen so nenne . . . gewähren Sie mir das Recht als Zeichen der Versöhnung — auf Wiedersehen also morgen Früh, Fräulein . . . Fräulein Else.“ Er wollte noch einmal ihre Hand haſchen, aber sie barg sie fest unter der Schürze. „Auf Wiedersehen, Herr Doctor!“

Als er über den dunklen Hof ging, klangen aus den erleuchteten Zimmern des ersten Stockwerkes fröhliche Walzertöne herab — er meinte Marga's helle Stimme zu erkennen und hemmte den Schritt. In seiner Tasche befand sich immer noch ihr Padel. Er überlegte lange, ob er es ihr zurücksenden oder ob er es durch irgend einen Boten an Brodmann und Compagnie schicken sollte . . . dann faßte er aber plötzlich den Entschluß, es ihr selbst zu geben: „Clarheit und Wahrheit — es ist am besten so — am besten für uns Beide.“

Marga kam ihm wie immer mit strahlendem Lächeln entgegen. Als sie aber seine ernste Miene sah, verschwand dasselbe sofort. „Sie waren bei Frau Berg, Vetter? Gehst es der armen Frau schlechter?“ fragte sie wie voll Theilnahme.

(Forts. f.)

Bekanntmachung.

Die Stadtkasse befindet sich von Montag den 4. Juni d. J. an im neuen Rathhause, Parterre, Zimmer No. 1. Der Eingang zu derselben ist bis auf Weiteres durch das Portal an der Hauptkirche rechts bestimmt.

Wiesbaden, 4. Juni 1888.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden die zu den Nachlässen 1) des Wilhelm Schelling von Mannheim, 2) der Carl Ludwig Kern Wwe. von hier, 3) des Johann Hofmann von Halsbach, 4) des Jacob Haus von Winterob, 5) des Philipp Heuser von Rambach und 6) der Luise Jaide von Sonnenberg gehörigen Kleidungsstücke in dem Rathhause, Marktplatz 6 hier, gegen Baarzahlung versteigert. Eingang erste Thüre links in der Thorfahrt gegenüber der evangelischen Kirche.

J. A.: Brandau.

Wiesbaden, 4. Juni 1888. Bürgermeister-Bureau-Assistent.

Heute Mittwoch, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtverfüßlichen

Ruh per Pfd. 30 Pfg.

verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung. 23675

Lebensversicherung.

Eine deutsche Gesellschaft ersten Ranges sucht für Wiesbaden und Umgegend, event. auch für einen größeren Ort einen thätigen Vertreter unter äußerst günstigen Bedingungen anzustellen. Die Stellung würde sich auch für einen pensionirten Beamten eignen. Anerbietungen unter Angabe von Referenzen nehmen unter F. J. 1154 Haasen-stein & Vogler, Frankfurt a. M., an. (H. 63014.) 243

Von e. größ. Hamb. Eig.-Fabr. w. e. tücht. Vertr. f. Private, Hoteliers u. g. F. zum ge. Off. unter H. o. 3930 an Haasen-stein & Vogler, Hamburg. 243

Gesucht ein Herr, welcher Sonntags Geschäftsbücher einer kleinen Weinhandlung beischreibt. Näh. Erped. 23623

In Massiren und in kalten Abreibungen empfiehlt sich Frau D. Link, Webergasse 45. 21544

Ein Kind (Mädchen) wird in Pflege gegeben. Näh. Exp. 23671

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

am Sonntag den 3. Juni auf dem Wege nach der Beau-Site ein Korallen-Falsband. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 6. 23420

Granatarmring im Dambachthal Sonntag verl. Abz. Rheinstr. 59.

Am Montag Abend wurde von einem Bureaudienner zwischen 7 und 7 Uhr von der Silbstraße durch die Curanlage nach der Hauptpost (Rheinstraße) ein Tausend-Markschein ver-

loren. D. Wiederbringer eine sehr gute Bel. Silbstraße 6. 23633

Bei der gestern in der protestantischen Kirche um 3 Uhr Nachmittags stattgefundenen Trauung wurde ein Overglas liegen gelassen. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen zehn Mark Belohnung Rheinstraße 17 bei Frau Siebert abzugeben. 23761

Ein Schirm gefunden. Abzug. Neugasse 11 bei Hamann. 23699

Schirm verwechselt

Montag Abend im „Bürger-Casino“. Umwechslung beim Wirt. J. J. Maier. 23698

Mein Wägelchen ist am Samstag aus dem Hause der Frau Kimmel, Neugasse und Mauerergasse-Ecke, abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.

G. Voltz, Schweinemetzger, Grabenstraße 8. 23694

Unterricht.

Ein j. Mann wünscht gründl. Unterricht in deutscher Sprache und Schönschrift. Offerten mit Preisangabe unter W. B. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 23711

Englisch, Französisch, Buchhaltung, Kaufm. Rechnen u. wird gründlich gelehrt Friedrichstraße 48, Part. 23747

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646

M. de Bostel enseigne le français, Weillstr. 4, II. 13679

Alfred von Goutta,

Lehrer des Zitherspiels,

Wohnung: Nerostrasse 11a. 22326

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hiermit statt jeder besonderen Meldung an Wiesbaden, den 5. Juni 1888.

23753

Eduard Berges und Frau.



Tiefbetrübt theilen wir mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Mutter, Schwester und Schwiegermutter,

Frau Anna Gentner,

verwitwete Becker, geborene Blenkner,

im 58. Jahre ihres Lebens nach langem, schwerem Leiden heute Nachmittag 6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Gentner.

Carl Becker.

Marie Becker, geb. Petrofsky.

Emil Becker.

Minna Becker, geb. Förster.

Joseph Blenkner.

Reustrelitz, den 3. Juni 1888.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 6. Juni Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Sassenstraße 3, aus statt. 23676

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Theilnahmen u. c. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte Immobilien-Geschäft von Jon. Imand. Bureau: Schützenhofstraße 1. 65

Ein gut gebautes und gut rentirendes Haus mit gangbarem Colonial-Geschäft in guter, schöner Lage zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter „Haus mit Colonial-Geschäft“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 23030

Villa gesucht. 23657

Ich suche eine kleine Villa in Wiesbaden, nicht zu weit von der Stadt, mit 6—7 Zimmern, etwas Garten, von ca. 20—25,000 Mk., auch 30,000 Mk. Alles Nähere durch den Immobilien-Agenten

Carl Schnabel, Darmstadt, Hülfsstraße 15.

Ein **Edelhaus** mit flottgehendem Colonial-Geschäft, auch zum Betriebe einer Mehlerei sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter B. 95 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 23031

Zu verkaufen: Mehrere reizend gelegene Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Bauplätze unter vortheilhaften und günstigen Bedingungen. Stets Nachweis von möblierten und unmöblierten Wohnungen durch

Wilh. Schwenck, Immobilien-Agentur, Wilhelmstraße 14. 23682

Ein **Haus (Edelhaus)** in guter Lage, in welchem Colonial-Geschäft, Mehlerei u. mit Erfolg betrieben werden kann. preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. 90 an die Exped. d. Bl. erbeter. 23032

Ein gut rentables **Haus mit Stallung und Garten** (Bauplatz) ist für den Preis von 35,000 Mk. zu verkaufen. Näh. sub J. D. 29 an die Expedition d. Bl. 23622

Ein großes **Edelhaus** in bester Geschäftslage, als Hotel oder zu Läden geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 23738

Ein herrliches **Schlösschen** bei München, große, herrschaftl. Gebäude, prachtvolle Anlagen, schöne Lage, 1500 Morgen guter Ländereien in bester Cultur, starke Milchwirtschaft, Brennerei, werthvolle Wasserkraft, soll wegen besond. Familiengründen mit vollst. Inventar billig verkauft werden. (Günstige Gelegenheit.)

Jos. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Ein in schöner Lage hinter den Curanlagen gelegenes **Grundstück** von 1 1/2 Morgen, zu Villen-Anlagen geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. N. Röderallee 28a, Ecke der Stifstr., P.

Zur Ausführung eines sehr rentablen größeren Bauunternehmens in prima Geschäftslage hiesiger Stadt, bei dem ein Risiko nicht vorhanden ist, wird von einem tüchtigen Techniker ein **Capitalist als Theilhaber mit 80,000 Mark** Einlage gegen völlige Sicherheit und Gewinnbetheiligung gesucht. Reflectanten wollen ihre Adresse unter B. U. 15 in der Exped. niederlegen. 23674

Zu kaufen gesucht

ein **gutgehendes Breviergegeschäft oder Flaschenbier-Handlung** oder dergl. Gef. Offerten unter J. A. S. an die Exped. d. Bl. erbeter. 23596

30—35,000 Mk., 1. Hypothek, auf ein gutes Object v. e. Privaten gesucht. Vermittelung verbeten. Gef. Offerten unter A. Z. 25 an die Exped. d. Bl. erbeter. 23655

30,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli auszuleihen. Näh. Exped. 23190

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets nachgewiesen durch **Hch. Heubel**, Leberberg 4. 15991

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 8. Spalte.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 29. 23628

E. Frau f. Besch. i. Waich. u. Buh. N. Steing. 3, III. 23654

E. Waschfrau sucht Besch. N. Geisbergstr. 11, S. D. 23716

Eine **junge, unabhängige Frau** sucht Beschäftigung im Kochen event. Hausarbeit Näh. Exped. 23641

Eine Frau f. Beschäftig. im Waschen. N. Ellenbogengasse 5. 23734

14jähr. Mädchen sucht 1. Monatsstelle. N. Adlerstraße 24. 23640

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. N. Adlerstr. 18, 1 St. 23688

E. tücht. Frau f. Monatst. N. Behrstr. 12, Hth. Dhl. 23677

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Römerberg 9, Vorderh., 1 St. 23743

Eine Frau f. Monatst. ob. and. Besch. N. Langgasse 40, III. 23738

Eine anst. Frau, welche durchaus selbstständig gut kochen kann, sucht Stellung als Kochfrau, event. auch als

hülfsstelle im Kochen. Näh. H. Schwalbacherstr. 3, I. 23708

Empfehle sof. 1 pers. Hotelköchin, 1 Kindermädchen, Fräulein

z. Stütze d. Hausfrau. A. Elchhorn, Schwalbacherstr. 55. 23719

Eine pers. cte Hotel- und Restaurationsköchin sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 23744

Empfehle Köchinnen jeder Branche, Alleinmädchen, Zimmer-

mädchen, Haushälterinnen, Verkäuferinnen, Fräulein zur Stütze

der Hausfrau. Repräsentantin (Offiziers-Wittve), Mädchen,

welche noch nicht gebient haben, tücht. Erzieherin, Kellnerinnen.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. 23753

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren kann,

in allen Hausarbeiten bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt,

sucht Stellung in besserem Hause. Näheres unter

B. S. No. 157 im „Paulinenstift“. 23666

Ein anständiges Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht

Stelle als Zimmermädchen in Privatsfamilie oder Hotel, wäre

auch nicht abgeneigt, mit auf Reisen zu gehen. Näh. Hellmünd-

straße 41, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 23664

Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle als

besseres Hausmädchen oder angehende Jungfer. Näh. Hell-

mündstraße 51, 1. Stock. 23652

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches die fein-

bürgerliche Haushaltung versteht, sucht Stelle als Mädchen

allein; dasselbe geht auch mit in's Ausland. Näh. Exped. 23621

Ein geübtes Mädchen mit gutem Zeugniß, bisher als Haus-

und Alleinmädchen thätig, in der Kinderpflege erfahren, sucht

baldisig Stelle durch Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 23755

Ein im Haushalte erfahrenes Mädchen sucht

allein. Näh. Sonnenbergerstraße 9. 23627

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, im Bügeln, Nähen

und allen feinen Handarbeiten erfahren, wünscht Stelle bei

einer Dame oder größeren Kindern. Gef. Offerten unter

G. E. 19719 an D. Frenz in Mainz. 94

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst zum

15. Juni. Näh. Kapellenstraße 46, I. 23691

Kindersfräulein, Bonnen, Jungfern und Hausmädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 23756

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten zu

Kindern. Näh. Dohheimerstraße 20, Hth., 1 Stiege. 23695

Ein ordentliches Mädchen, welches

lochen kann, in häuslichen Arbeiten

erfahren ist und die besten Zeugnisse

besitzt, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle.

Näh. Adelhaidstraße 15, 2 Stiegen hoch. 23660

Adelhaidstraße 36, 1 Treppe, empfiehlt die Herrschaft

wegen Wirthschaftsveränderung ein g. Mädchen. 23658

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Näh.

Hochstraße 18, 2 St. 23686

Ein Mädchen, welches englisch spricht, sucht

Stelle als Haus-, Zimmer- oder Kindermädchen

durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 23741

Ein anständiges Mädchen geübten Alters, der englischen

Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Vo-

gleiterin einer Dame oder zu Kindern; dasselbe würde auch eine

Stelle als Beschließerin oder sonst passende Stelle annehmen.

Näh. Mühlgasse 13, Hinterhaus, 1. Stock. 23728

Eine Französin, 17 J. alt, welche deutsch spricht, sucht Stelle

als Zimmermädchen od. zu gr. Kindern. Näh. Adlerstr. 57. 23751

Ein braves, anständiges Mädchen, welches im Nähen und Häutensbessern sehr bewandert ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Feldstraße 23, 1. Stg. links. 23713
 Ein israel. Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht passende Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 23742

Junger Conditorgehülfe,

tal., welcher in Düsseldorf gelernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung in einer größeren Conditorei Wiesbadens Stellung. Fr.-Offerten sub H. S. 154 an Rudolf Mosse, Düsseldorf, erbeten. (K. Df. 154/5) 55

Ein herrschaftl. Diener, 25 Jahre alt, mit sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht sofort oder zum 1. Juli Stellung. Offerten erbittet man unter „Diener“ an die Exped. 23613
 Ein kräftiger Junge vom Lande wünscht Stelle als Hausbursche anzunehmen. Näh. Bleichstraße 6, 3. Etage. 23651

Personen, die gesucht werden:

■ Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Nählgasse 7, 2. Etage. 23665

■ Tüchtige, erste Tailen-Näherinnen gesucht Webergasse 10. 23624

■ Tüchtige Costüm-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. 23737

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

■ Geübte Kleidermacherin sofort gesucht. Näh. Exped. 23730

■ Tüchtige Costüm-Arbeiterin sofort gesucht Langgasse 39, Hinterhaus. 23736

■ Tüchtige Kleidermacherinnen und ein Lehrmädchen sofort gesucht Delapessstraße 3. 23725

Ein einf. Mädchen, im Kleidermachen geübt, wird gesucht Wellstraße 38, Stg. 2. St. 6. 23715

■ Anständige Mädchen können das Kleidermachen erlernen Römerberg 3. 23629

■ Ein perfectes Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung auf gleich. Auch wird ein Lehrmädchen gesucht. Näh. Hermannstraße 9. 23707

■ Eine reinliche, unabhängige Monatsfrau gesucht Wellstraße bei Maxanor, Jaloufiefabrik. 23614

■ Eine reinliche Frau für Monatarbeit gesucht Frankenstraße 9; beiseite ist eine 4 Schublad., lackirte Kommode zu verkaufen. 23668

■ Ein Laufmädchen gesucht kleine Burgstraße 9. 23680

■ Ein braves, 14-jähriges Mädchen aus ordentlicher Familie wird zu Geschäftsausgängen und etwas Hausarbeit gesucht. Näh. Webergasse 19. 23650

■ Ein anst., junges Mädchen für Morgens und Nachmittags zum Austragen eines Kindes gesucht Philippsbergstraße 15. 23729

■ Eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Taunusstraße 5. 23371

■ Gesucht bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen, tüchtige Kleinmädchen, Hotelzimmermädchen, tüchtige erste Verkäuferin, vertraut mit der Kurzwaaren-Branche, Gesellschafterin durch das Bureau „Victoria“, Wiberanasse 37, 1. Et. 23785

■ Perfekte und feinhürgerl. Köchinnen für hier und außerhalb sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 23756

■ Eine Köchin gefeierten Alters mit guten Zeugnissen, welche die feinhürgerliche Küche durchaus versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, zum bald. Eintritt gesucht Rheinstraße 81, II. 23618

■ Gesucht 1 Haushälterin in ein ausw. Hotel und 1 versch. Hotelzimmermädchen d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5, 2. 23754

■ Gesucht 2 Hotel-Köchinnen, 1 Weißköchin, über 20 Mädchen für hier und auswärts, 1 Zimmer- und 1 Saalkellner, sowie 1 Kupferputzer durch

Dörner's Bureau, Mehrgasse 14. 23710

■ Edelheidstraße 36, 1 Treppe, wird eine feinhürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn und gutem Trinkgeld sofort gesucht. 23659

■ Köchin in eine Bier-Restaurations gesucht. Näheres Expedition. 23760

■ Bleichstraße 1, 1 Etage rechts, ein anständiges, evangelisches Mädchen mit guten Zeugnissen auf 15. Juni gesucht. 23630

■ Eine Kinderfrau oder älteres, gefeiertes Mädchen mit guten Zeugnissen zu älteren Kindern zum baldigen Eintritt gesucht Rheinstraße 81, 2. Stock. 23617

■ Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum Juni für Küche und Hausarbeit gesucht Elisabethenstraße 31, Barterre. Näh. von 8 bis 11 Uhr Vormittags. 23611

■ Ein braves, starkes Mädchen aufs Land in einen Gasthof gesucht. Näh. Hermannstraße 7, Barterre. 23704

■ Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 20. 23721

■ Fleißiges Mädchen für Alles, das kochen kann, zum 15. Juni verlangt Kapellenstraße 46, I. 23690

■ Ein tüchtiges Mädchen gefeierten Alters wird für die Küche und allgemeine Hausarbeit gesucht. Nachfragen im „Hotel Daseh“, Zimmer No. 11, zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. 23685

■ Ein anständiges Mädchen vom Lande, sowie ein Hausbursche (ebenfalls von auswärts) gesucht in der Milchcur-Anstalt von H. Koch, Dambachthal. 23678

■ Hotelzimmermädchen in Haus I. R. nach außerhalb sucht für sofort Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 23756

■ Ein Mädchen auf gleich gesucht Mehrgasse 21. 23687

■ Eine einfache, ältere Person oder Frau wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Exped. 23689

■ Ein reinliches Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 15. 23632

■ Mädchen gesucht, welches in der Restaurationsküche erfahren ist. Näh. Säfnerasse 4. 23726

■ Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Langgasse 28 im Puhgeschäst. 23752

■ Gesucht ein Mädchen für e. H. Haush. Wellstraße 46, I. 23717

■ Ein Mädchen wird gesucht Hellmündstraße 39. 23739

■ Eine Kinderfrau zu einem kleinen Kinde sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 23754

■ Mehrere tücht. brave Mädchen als solche allein in Privat- u. Geschäftshäuser sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5. 23752

■ Für ein hiesiges Fabrikgeschäft wird zur Führung der Bücher und Correspondenz eine zuverlässige Persönlichkeit gesucht. Einige Kenntnis im Baurechnungswesen erwünscht. Anmeldungen befördert d. Exped. d. Bl. unt. C. No. 100. 23688

■ Ein zuverlässiger, tüchtiger Schlossergehülfe (für Kochherde) findet gute und dauernde Beschäftigung bei

Heh. Altmann, Bleichstraße 24. 23619

■ Spenglergehülfe, ein tüchtiger, welcher auch mit Installationsarbeiten vertraut ist, findet dauernde Arbeit bei

Louis Conradi, Spengler, Kirchgasse 9. Auch kann derselbst ein braver Junge in die Lehre treten. 23740

■ Tücher gesucht bei

Ed. Schmitt, Karlstraße 44. 23609

■ Wochenschneider gef. Säfnerasse 17 b. M. Kiehm. 23663

■ Muthilfsstellner für Sonntag gesucht. 23661

■ „Kronenburg“, Sonnenbergerstraße 57.

■ Einen sprachl. Zimmerkellner, 2 Restaurationskellner und zwei Hausburschen sucht Grünberg's Bur., Schulg. 5, Lad. 23752

■ Für ein f. Privat-Hotel suche zum sofortigen Eintritt einen jungen anseh. Saalkellner. Näh. Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 23756

■ In der Fischhandlung Mauergasse 3/5 wird ein Hausbursche gesucht. 23746

■ Laufbursche und jüngerer Arbeiter gesucht im Comptoir Schiersteinerweg 2. 23636

■ Ein Schweizer und ein Ackerknecht gesucht Schwalbacherstraße 39. 23626

Eine junge Dame, Anfangs 20er Jahre, sucht die Bekanntschaft eines gut situirten Herrn behufs späterer Verheirathung zu machen. Offerten unter A. B. 21 an die Exped. d. Bl. erbeten. Discretion ist Ehrensache. Anonyme Offerten verboten. 23758

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht auf 1. Juli eine Wohnung von 3—4 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub D. E. 80 an die Exped. d. Bl. 23635

Eine einzelne, ältere Dame sucht zum 1. Oct. eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör in aufst. Hause. Vorgezogen Taunusstraße. Offerten unter L. W. 90 bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 23727

Weinfeller

mittlerer Größe eventuell mit Wohnung per 1. October oder später zu mieten gesucht. Kauf eines Grundstücks nicht ausgeschlossen. Offerten sub P. T. an die Exped. d. Bl. 23615

Angebote:

- Emserstraße 25 1 sch. möbl. Zimmer mit Garten zu vm. 23702
 Gnstab-Freitagstraße 4 (Villa) möblierte Frontspizwohnung dauernd an einen Herrn zu vermieten. 23649
 Hirschgraben 12 sind 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 23600
 Hochstraße 8 sind 2 Zimmer und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 23653
 Jahnstraße 20 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 23616
 Mauergasse 3/5 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche nebst Kellerabtheilung, zu vermieten. 23745
 Kerostraße 25, Seitenbau, 2 Zimmer mit Spülstein, Wasserleitung und Keller für kleinen Haushalt sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 23040
 Schwalbacherstraße 27 eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör sowie im Hinterhaus 2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 23645
 Schöne Frontspizwohnung, 3 Zimmer, Küche, sofort zu vermieten Taunusstraße 41. 23722
 Zwei möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 41, Seitenbau. 23723
 Schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel-Etage. 23646
 Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten H. Burgstraße 8. 23683
 In schönster Lage ist ein großes und ein kleines Zimmer zu vermieten. Näh. Rödderallee 12, 1 St. 23620
 Ein freundliches, großes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 6, 2 Stg. hoch. 23720
 Separ. Zimmer leer od. möbl. zu verm. Kellerstraße 5. 23644
 Eine leere Mansarde zu vermieten Karlsruferstraße 28, Hth. 23608
 Ecke der Wilhelmstraße und Rheinstraße 11 ist der kleine Laden auf 1. October zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 5, Part., und Mühlgasse 9. 23681
 Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 23700
 Welltriftstraße 15, Dachlogis. 23701
 Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 44, P. III. 23631

Bad Rippoldsau.

Eine gutmöblierte Privatwohnung in schönster Lage, 4 Zimmer mit Balkon, in nächster Nähe des Bad-Etablissements, ist zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Leopold Schmid daselbst. 23670

Wiessbadener Paudereien.

Es ist Sommer bei uns geworden! Ein Gang in der heißen Sommernuth, die lustigen Toiletten der Damen und vor allem die große Fremdenschaar, die wieder bei uns eingekehrt ist, verrathen es. Wie das unter den Klängen der Musik durcheinanderschreien und lacht und kokettirt und in fremden Zungen spricht — zum Theil zwar englisch! Welche Eleganz, welche Fülle interessanter und fremdartiger Typen! Und welch' ein reizendes Fleckchen Erde doch die Curpromenade! Zur einen Seite, längs des Curpauzes die alten, dichtbelaubten Bäume, in deren Schatten sich so behaglich träumen und Mokka schlürfen läßt — auf der anderen Seite von Schwänen und bunten Wildenten bevölkerte Weiher, aus dem sich die kleinen zierlichen Gondeln schaukeln! Und wenn man des Gewässers überdrüssig ist, wie lockt da der Park! Eine Begonie von Nachtigallen, Finken und Rothkehlchen belebt ihn. Welch' ein herrliches Concert, welch' sehnsuchtsvoll schluchzende Töne kann man da gegen Abend hören, besonders in der Nähe der Dietenmühle, wo die Königin der Singvögel ihr Hauptquartier aufgeschlagen hat. Kurze Zeit noch — und das klang- und sangreiche Liebesleben der kleinen, gefiederten Welt verstummt vor der Sorge um die Jungen, die nach Nahrung schreien. Aber auch eine wirkliche Königin weiß ja nun in unseren Mauern, hoffentlich auf recht lange Zeit! Wo sie erscheint, zieht die schlanke Herrscherin Serbiens aller Augen auf sich. Es behagt ihr offenbar bei uns. Wo fände sie auch sonst so viel Eleganz und Comfort mit so viel Naturschönheiten vereinigt, wo wäre sie auch in so kurzer Zeit inmitten der herrlichsten und berühmtesten Punkte des Rheingauges? Meist zeigt sie sich in Begleitung ihres Sohnes, eines Hofdame und eines Cavaliers zu Wagen, Ausflüge in die Umgegend unternehmend oder Einkäufe besorgend. Eine majestätische Erscheinung mit edelschönem Kopfe, der von den aufgelösten Haaren umfluthet wird und einen echt slavischen Typus zeigt. Der 12jährige Kronprinz Alexander, ein zierlicher Knabe von gleichem Gesichtsschnitt, sitzt trotz seiner Jugend stramm zu Pferde. Ich traf ihn neulich auf einem großen, prächtigen Schimmelhengst, in Begleitung eines serbischen und eines preussischen Offiziers, in blauer, blousenartiger Kleidung — vielleicht die serbische Uniform — mit gleichfarbiger, goldgestreifter Militärmähle.

An den Vergnügungen merkt man übrigens, daß wir uns auf dem Höhepunkt der Saison befinden. Morgen findet bereits das zweite jener Gartenfeste mit Illumination und Feuerwerk statt, die unsere Cur-Direction mit so geschickter Benutzung der umgebenden Natur und des großen Theaters zur Augenweide der Fremden und Einheimischen veranstaltet. Ein Wasserläufer, Hr. Frankloff, dessen Kunst sehr gerühmt wird, wird diesmal die nouveautés bilden. Aber auch die Bürger unserer Stadt versehen es, sich und Andere zu amüsiren. Vergangenen Sonntag wurden verschiedene jener Waldfeste gefeiert, wie sie alljährlich die hervorragendsten unserer Vereine veranstalten. An anderer Stelle dieses Blattes ist ihrer Erwähnung gethan. Nicht führte mein Weg nach dem „Bahnhof“, wo die ausgezeichnete „Concordia“ unter der Leitung ihres verdienten Dirigenten Weinmunters erhallen ließ, wo sich die Alten beim Bier, die Jungen beim Tanz, die Jüngsten beim Würfelschnappen, Wettlaufen und Sachhüpfen ergötzen! Ein fröhliches, echt rheinisches Treiben, begünstigt vom schönsten Wetter! Unsere Wälder bieten prächtige Gelegenheit zu dergleichen Excursionen! — Ein Circus ist nun ebenfalls in unserer Stadt eingekehrt, der seine Künste bereits gezeigt hat, wenn diese Zeilen die Presse verlassen — ein zweiter hat sich angemeldet. Herz, was begehrt Du mehr? Und daneben hält unser Musientempel noch immer seine Pforten geöffnet. Es gehört allerdings ein gewisser Opfermuth dazu, sich jetzt in die heißen, dunstigen Räume einzupferchen, während nur wenige Schritte davon beim Glanz der electrischen Beleuchtung und bei den Klängen der Musik die luftwandelnde Menge die herrliche Abendluft athmet. Wenn es eine Göttin der Hitze gäbe, ihr Standbild müßte vor den Säulen des Theaters aufgestellt sein! Und immer noch keine Aussicht...! Es ist das ein etwas pretäres Thema, die Frage des Theaters-Neubaus, ein Thema, auf das ich nur zögernd und ungern komme. Aber es muß doch einmal zur Sprache gelangen! Man hat nun

endlich die Platzfrage erledigt — nach meinem bescheidenen Dafürhalten, das ich in Uebereinstimmung mit vielen angesehenen und verständig denkenden Männern fand, sehr glücklich! Und nun? Man hat zwar eine ausreichende Summe für die Vorarbeiten bewilligt — aber warum schreibt man keine Concurrenz aus für die bedeutendsten Architekten Deutschlands? Es wäre doch dann die Hoffnung vorhanden, daß man in der nächsten Bauperiode mit den Arbeiten beginnen könnte. Man wird darauf erwidern, daß die Bewilligung des Platzes von Seiten des Kaisers noch nicht eingetroffen sei. Aber warum urgt man die Angelegenheit nicht durch die Einreichung eines um Erledigung bittenden Gesuches? Man soll in der That vor einigen Wochen ein solches nach Berlin geschickt haben. Nun gut, so erneuere man es unter nochmaligem Hinweis auf die Dringlichkeit. Und dann — man verzehre: aber der gesunde Menschenverstand vermag nicht recht einzusehen, welches Interesse Sr. Majestät daran haben kann, ob das Gebäude hierhin oder dorthin kommt. Viel wichtiger dürfte es doch sein, daß der Kaiser, statt in den düstigen-heißen Räumen des jetzigen in der luftigen Loge eines neuen, besser ventilirten Theaters sich aufhalten kann, wenn er uns — nach seiner hoffentlich baldigen Genesung — einmal wieder das Glück und die Ehre eines Curbesuches zu Theil werden läßt. Wie kann der Monarch, der doch nur flüchtig hier weilte, und der von so viel anderen, wichtigeren Geschäften und Sorgen in Anspruch genommen ist, wissen, welcher Platz der geeigneter sei?! Allerdings hat er seine Räte — aber schließlich ist das doch eine interne städtische Angelegenheit! Man behauptet in der Stadt — relata referro — vielleicht mit Unrecht, daß sich allerlei egoistische Zwecke dem weisen, von der Mehrheit der Bevölkerung gebilligten Beschlusse unserer Stadtverordneten widersetzen. Das war zwar überall und zu allen Zeiten so! Aber schlimm ist es doch, daß jene Leute mit Unterstützung Anderer, die wohl bona fide gegen den „Warmen Damm“ sind, ihre Verschleppungspolitik so lange durchsetzen konnten! Man schiebe dem einen Riegel vor, man rasse sich zu einer That auf und schreibe vor allen Dingen endlich die Concurrenz aus, damit frisches Leben in die Sache kommt. Man denke doch an das Berliner Lessing-Theater, das im vorigen Jahre erst projectirt, heute bereits vollendet dasteht. Sonst vergehen am Ende noch weitere 25 Jahre, in denen man „ein neues Theater plant“. Die endlose Seeschlange wird sonst ein Ammenmärchen dagegen. Die guten „Schildbürger“ haben auch ihre Baupläne so lange im Kopfe herumgewälzt — und schließlich doch nicht gebaut. Und Wiesbaden ist doch kein „Schildburg“? Nicht wahr, verehrtes Publikum? Wer laßt da?

Robert Miß.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Ein Kunstwäcchen ersten Ranges. In dem Atelier des ausgezeichneten Wiener Bildhauers Victor Tilgner ist soeben der Entwurf zu einem Denkmal vollendet worden, das um seiner Entstehung willen schon zu den großartigsten gezählt werden muß. Die Anregung hierzu gab der bekannte Industrielle Baron Leitenberger, ein, wie man sagt, sechszehnjähriger Millionär, welchem das bevorstehende vierzigjährige Regierungs-Jubiläum des Kaisers Franz Joseph zu einem außerordentlichen patriotischen Acte Gelegenheit bot. Er veranlaßte Tilgner, den Entwurf eines Monumentes anzufertigen, welches eine Verherrlichung dieser Regierungs-Epoche in Erz und Marmor bilden soll und bestimmt ist, von Leitenberger der Stadt Wien zum Geschenk gemacht zu werden. Die Kosten des Denkmals, dessen Modell in nächster Zeit zur öffentlichen Ausstellung gelangen wird, würden sich auf ungefähr 1.000.000 fl. belaufen. Seinen Platz dürfte es zwischen dem Neuen Burgtheater und dem gegenüberliegenden Rathhaus erhalten. Das Denkmal würde im Wesentlichen aus einem von vier corinthischen Säulen getragenen Tempel bestehen, dessen Mittelgruppe eine ideale Frauengestalt, auf einem Rosse ruhend, welches wieder von zwei Göttinnen geführt wird, bildet. Am Sockel des Monumentes sollen in Reliefbildern alle hervorragenden Personen vereinigt werden, welche sich während der Regierungszeit Franz Josephs um das staatliche Leben, um Kunst und Wissenschaft in hervorragender Weise verdient gemacht haben. Zwei Brunnen bilden den Abschluß des Monumentes zu beiden Seiten.

* Eine electro-pneumatische Orgel hat das neue Wiener Hofburg-Theater soeben erhalten. Das Instrument, von Gebr. Hoyer in Jägerndorf erbaut, steht einige Meter über dem Bühnenfußboden. Das Kapell, welches einige Verbindungsstellen für den Clavierkasten hat, geht unter der Bühne in das Orchester und bis an die entgegengesetzte Seite der Bühne. Der verjeßbare Clavierkasten hat ein 10 Meter langes

bewegliches Kabel, so daß derselbe von jeder Verbindungsstelle aus 10 Meter im Umkreise beliebig aufgestellt werden kann. Die Electricitätsquelle bilden fünf mächtig große Elemente, welche auf einige Jahre genügen sollen.

* Internationaler Press-Congress vom 15. bis 19. Juni c. in München. Sonntag den 17. Juni, früh 8 Uhr: Beginn der Verhandlungen. Als Beratungs-Gegenstände sind zunächst in Aussicht genommen: 1) Das Verhältniß der Journalisten im nationalen und internationalen Verkehr unter sich und zwischen den einzelnen Press-Vereinigungen. 2) Die Ausdehnung der im Münchener Journalisten- und Schriftstellers-Berein bereits organisirten humanitären Institutionen auf die gesamte bayerische Presse (Referent: Herr Wilh. Prager (München)). 3) Die gesamten humanitären Institutionen, deren sich die Journalisten-Vereine der größeren Städte erfreuen, sind auf ganz Deutschland zu übertragen. Es ist zu prüfen, ob nicht die Gründung eines allgemeinen deutschen Journalisten-Verbandes, der sich hauptsächlich die Altersversorgung als Hauptaufgabe zu stellen hätte, zu ermöglichen sei (Antragsteller: Herr Albert Drossow (Köln)). 4) Anlage eines journalistischen Auskunfts-Bureaus für Verlagsverhältnisse (Antragsteller: Herr Paul Listowski (Mainz)). 5) Bayerische Presse und München als Handelsstadt (Referent: Herr Pfeiderer (München)). 6) Wie kann es möglich gemacht werden, daß den Journalisten auf den deutschen Eisenbahnen die gleichen Vergünstigungen gewährt werden, wie solche die Vertreter der Presse auf den österreichischen, italienischen, französischen, belgischen, schwedischen u. a. Bahnen schon längst genießen?

* Historischer Verein. Die Generalversammlung des Gesamtvereins der historischen Vereine Deutschlands, dessen Protectorat der Kaiser bekanntlich übernommen hat, findet zu Posen am 10., 11. und 12. September statt.

△ Eine Dichters Hoch auf die deutsche Jugend. Ernst Scherenberg, dessen „Germania“ am Vorabend der Jubiläumsfeier des Düsseldorf'schen Realgymnasiums durch Schüler der Anstalt zur Ausführung gebracht wurde, nahm auch an dem am Jubiläumstage in der „Tonhalle“ stattgefundenen Festmahle Theil und brachte bei dieser Gelegenheit den nachfolgenden sinnigen Toast auf die deutsche Jugend aus:

Welch' reiche Bracht von Blüth' und Blatt
Im jungen Frühlingscheine!
Grüß dir, du sonnige Mufenstadt,
Am goldsonnigen Rheine!

Dein Lenz troht unabweislich echt
Selbst eissigen Winterschauern,
Wächst doch ein blühendes Geschlecht
Empor in deinen Mauern!

Mit Dank und Nährung ward mir's kund,
Wie markig seine Triebe,
Wie tief die Wurzel, kerngesund,
Getränkt in deutscher Liebe.

Ich sah's: Begeisterung hob die Brust
Im Tempeldienst des Schönen,
Die Schwingen wuchs in Verdelust
Germania's jüngsten Söhnen.

Und zukunftsroth hellt sich mein Blick:
Bei solchen Geistes Walten,
Da muß zu immer höh'rem Glück
Sich Deutschlands Loos gestalten!

Drum Heil den Hüttern, die solchen Sinn
In jungen Herzen pflegen,
Und Heil der Stadt, dem Reich, darin
Sich solche Kräfte regen!

Daß nie entartet und nie entweicht
Alte deutsche Mannertugend —
Ein Hoch den Bürgern der künft'gen Zeit,
Ein Hoch der deutschen Jugend!

Vom Büchertisch.

* Die neueste Serie von Philipp Reclam's Universal-Bibliothek kommt dem Bedürfnis nach geeigneten Dichtungen zum öffentlichen Vortrag entgegen: Merckheim's „Psychodramen“ (Dramen zum Einzelvortrag) eroberten sich weite Kreise und eine billige Ausgabe wird willkommen sein. Ebenso eine Herausgabe von Voltaire'schen Dichtungen zum Vortrag und zur Aufführung in Familienkreisen, deren erstes Bändchen soeben erschien. „Lili“ von Francis Stahl, „Lucrezia Borgia“ von Victor Hugo (Villenthal), „Ein Ehe-Conflikt“ von Tellheim sind die dramatischen Gaben, zu denen sich noch der Klavierauszug zum „Fest der Handwerker“ gesellt.

* „Echo vom Gebirge.“ Vor uns liegt eine Monatschrift, die sich zur besonderen Aufgabe die Förderung des Hitherspiels und die künftgerichte Erlernung desselben gestellt hat. Die Zeitschrift heißt: „Echo vom Gebirge“ und erscheint bereits im 6. Jahrgange unter Redaction und im Verlage des ersten Vorsitzenden des süddeutschen Hithersbundes H. Fiedler in Tölz (Oberbayern). Sie enthält eine Fülle belehrenden und unterhaltenden Abhandlungen, Besprechungen, einschlägiger Erfindungen und Verbesserungen, Kritik, Unterrichtsbriefe u. a. Außerdem bringt jede Nummer eine Musikbeilage. Abonnements (vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf.) auf die sehr empfehlenswerthe Fachschrift nehmen alle Postanstalten, Buch- und Musikalienhandlungen, sowie direct die Expedition des Blattes in Tölz entgegen.

* **"Dies Blatt gehört der Hausfrau!"** Die unter diesem Titel in Berlin allwöchentlich erscheinende Hausfrauen-Zeitung schreitet rüstig auf dem betretenen Wege weiter. Auch die legerischen Nummern bieten wieder ungemein viel anziehenden Stoff aus allen Gebieten des häuslichen Lebens. Ueber vegetarische Lebensweise, über die jetzt sehr in Aufnahme kommenden Knüpfarbeiten, über Familien-Chroniken, kurz über die verschiedensten Themata wird in besonderen Zeitartikeln eine ungemeine Fülle des Belehrenden und Bildenden geboten. Daneben bringen die verschiedenen, dem praktischen Leben der Hausfrau gewidmeten Abtheilungen, hunderte von erprobten Rezepten u. dergl. — Ein geschmackvolles Feuilleton, Romane, Novellen, Gedichte, Räthsel enthaltend, bietet der Unterhaltung hinreichenden Stoff. Es ist in der That viel des Guten, was für den vierteljährlichen Abonnementspreis von 1 M. in „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ geboten wird.

* Der Verlag der ausgezeichneten Illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ (Berlin, Deutsches Verlagshaus, Emil Dominik) erläßt ein Preisauschreiben für Feuilleton-Arbeiten. Concurrenzfähig sind: a) alle feuilletonistisch gehaltenen Original-Arbeiten, welche Themata aus dem modernen Kunst-, Theater-, Literatur- und Gesellschaftsleben behandeln; b) Original-Novellen und Skizzen. (Biographische, sowie kulturhistorische, naturwissenschaftliche und technische Artikel sind ausgeschlossen, desgl. Uebersetzungen.) Die Einreichung der Arbeiten muß bis zum 30. Juni d. J. erfolgen. Später eingehende Arbeiten werden nicht berücksichtigt. Die drei zur Vertheilung gelangenden Preise betragen 500 M., 300 M. und 200 M. Als Preisrichter fungiren die Herren: Hermann Heiberg, Hans Hoffmann, Ernst Frhr. von Wolzogen, Emil Dominik, Chef-Redacteur von „Zur guten Stunde“, Paul Dobert, Redacteur von „Zur guten Stunde“.

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Die aus Potsdam kommenden Nachrichten lauten recht erfreulich. In der Umgebung des Kaisers will man annehmen, daß der Eintritt warmer, sommerlicher Witterung hauptsächlich die schnelle Beseitigung jener Mattigkeit herbeigeführt hatte, welche gleich nach der Uebersiedelung des Kaisers in Potsdam hervorgetreten war und die Umgebung dort immerhin ängstlich gemacht hatte. Am Montag befand sich der Kaiser verhältnißmäßig vortrefflich; er wird nach Wunsch der Aerzte so viel wie irgend möglich sich im Freien aufhalten, zumal da es ihm ohne Anstrengung gelingt, Spaziergänge zu unternehmen. Der Kaiser fuhr nicht aus, nahm den Vortrag von Wilnowski auf der Terrasse entgegen und hielt sich dort längere Zeit auf. Zum Essen waren keine Einladungen ergangen.

* **Graf Stolberg-Wernigerode** soll, wie nunmehr verlautet, endgültig auf dem Posten des Hausministers bleiben, an seine Ersetzung durch Herrn v. Stosch wird nicht mehr gedacht. Es gibt Personen, die überhaupt bestreiten, daß diese Eventualität in Frage gestanden habe.

* **Ueber die Krisis,** welche an der Sanction und Publikation des Gesetzes über die Verlängerung der Legislaturperioden in Preußen anknüpft, liegen neue tatsächliche Mittheilungen nicht vor. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ spottet über die „langathmigen Conjecturen“ darüber. In den übrigen Berliner Blättern ist die Auffassung der Krisis eine sehr verschiedene, es wiegt jedoch der Gedanke vor, daß der Conflict seine Spitze speciell nur gegen Herrn v. Puttkamer lehre, von dem Garantien für die Wahlfreiheit verlangt worden sind, und daß der Reichsanzler der Aufschubung der Publikation nicht fern stehe. In diesem Sinne äußert sich u. A. die „Voss. Ztg.“. Sie erinnert daran, daß das Verhältniß des Reichsanzlers zu Herrn v. Puttkamer und der äußersten Rechten in der letzten Zeit mehrfach ein nicht ungetrübtes gewesen ist. Die „National-Ztg.“ glaubt als sicher annehmen zu dürfen, daß das Staatsministerium, welches sich am Freitag mit der Angelegenheit beschäftigte, dies im Sinne baldiger Verklärung des Gesetzes gethan hat, damit ist allerdings schwer vereinbar, daß dasselbe Blatt weiterhin schreibt, daß eine Solidaritäts-Erklärung des gesamten Staatsministeriums als Hinderniß einer Ersetzung des Herrn v. Puttkamer nicht in Aussicht zu nehmen wäre, eine solche würde einem bezüglichen Wunsche des Kaisers gegenüber nicht erfolgen. Das „Deutsche Tageblatt“ nimmt Notiz von der an angeblich gut unterrichteter Stelle vorherrschenden Annahme, daß eine Neubildung des Ministeriums in Frage stehe, und daß der Minister des Innern, v. Puttkamer, darauf bestünde, aus seiner bisherigen Stellung scheiden zu wollen. Die „Voss.“ bemerkt, augenblicklich liege ihres Wissens die Sache so, daß die von Puttkamer geforderte Rechtfertigung noch ausstehe und daß die allerhöchste Genehmigung des Gesetzes über die Legislaturperiode vom Erlaß eines die Wahlfreiheit verbürgenden Actes abhängig sei. Nur die „Kreuztg.“ glaubt unbedingt an eine Solidaritäts-Erklärung des gesamten Staatsministeriums.

* **Stammseidel sind aischpflichtig.** Nach einer oberlandesgerichtlichen Entscheidung sind auch die den Gast- und Schankwirthen nicht gehörigen sogenannten Stammseidel als Schankgefäße im Sinne des Reichsgesetzes über die Abkündigung der Trintgefäße aufzufassen und demgemäß mit einem Füllstrich zu versehen. Ein Wirth, bei welchem derartige mit einem Füllstrich nicht versehene Stammseidel aufgefunden wurden, ist daher in Gemäßheit jenes Gesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 100 M. oder entsprechender Haft zu bestrafen. Die gleichzeitige Vorgehens-Eingehung der vorchriftswidrig befundenen Gefäße ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Eingehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrigen Gegenstände dem Verurtheilten gehören.

* **Der Bahzwang im Elß** hat doch auch seine bedenkliche Seite. Darüber wird aus Straßburg, 2. Juni, berichtet: Der seit vorgestern Morgen geübte Bahzwang beginnt bereits sich in empfindlicher Weise bemerkbar zu machen. Die ersten Reisenden, die zurückgewiesen wurden, waren, nach einem Berichte des „Figaro“, ein polnischer Student, ein spanischer Vergnügungsreisender, eine Dame und ein Arzt, der ein krankes Kind nach Wien bringen wollte. Dem „Elßer Journal“ wird aus Novant geschrieben, daß auf das lebhafteste Treiben, welches sonst in diesem Bahnhofe herrschte, eine erschreckende Stille gefolgt ist. Die aus Frankreich kommenden Züge sind sozusagen vollständig leer. Der Verkehr beginnt schon sich über Luxemburg zu ziehen. Als eine besondere Härte erweist sich die Maßregel für französische Pensionäre, die in Metz wohnen und gestern nach Pont-a-Mousson reisten, um wie gewöhnlich ihre Pension zu holen; bei der Rückkehr wurden sie nicht über die deutsche Grenze gelassen und sitzen nunmehr jenseits derselben fest.

Ausland.

* **Schweiz.** Der Bundesrath hat die Socialisten Ulrich Wübbeler aus Bannsdorf (Hannover), verhaftet in Zürich, und Martin Etter aus Gänningen, verhaftet in Stuttgart, welche eine Kiste Dynamit bei dem bekannten Geheimpolitisten Schröder in Zürich hinterlegt hatten, ausgewiesen.

* **Frankreich.** Ueber die vorgestrige Sitzung der Deputirtenkammer, in welcher Boulanger's bekannter Resolutions-Antrag auf Auflösung der Kammer zur Verhandlung stand, erhält die „Frankf. Ztg.“ nachstehenden Bericht:

Die Kammer ist in animirtester Stimmung. Das Haus und die Tribünen sind überfüllt. Boulanger erscheint um 2 Uhr in einem Landauer, mit zwei herrlichen Apfelschimmeln bespannt und einem Diener in blauer Livree, in Begleitung Laguerre's. Clovis Duques begrüßt ihn am Eingang und verschiedene Freunde schütteln ihm die Hand. Laguerre führt ihn an seinen Platz, den er nicht wiederzufinden vermag. Um 3 Uhr 15 Min. eröffnet der Präsident die Sitzung. Nachdem der Präsident dem verstorbenen Deputirten Blüchon einen Nachruf gewidmet, beisteigt Boulanger die Tribüne und erklärt, daß er der Kammer eine Resolution vorlege, welche die Auflösung der Kammer und die Revision der Verfassung bezwecke. Die Verlesung dauert fast 1 1/2 Stunden. Die Kammer hört den Redner mehr mit Heiterkeit als mit Jörn an. Die gesammte Linke spendet ihm oft donnernden ironischen Beifall. Die Rechte bringt ihm Sympathie entgegen. Als er seine Rede mit dem Hinweis auf die Wahlmanifestationen auf seinen Namen beginnt, bricht die Kammer in ein schallendes Gelächter aus. Er erklärt sich für die Abschaffung der Präsidentschaft und für das Einmänner-System und will dem Volk das Ratificationsrecht einräumen. Seine Angriffe auf den Parlamentarismus werden mit Hohngelächter aufgenommen. Boulanger geht auf seinen der zahlreichen Zwischenrufe ein; mehrere Male soll er zur Ordnung gerufen werden, er beweist aber immer, daß man ihn falsch verstanden habe. Auf einen Zwischenruf bemerkt Boulanger, daß man ihn in eine Discussion ziehen wolle, die er nicht annehme, worauf Brisson in fürchterlicher Erregung von seinem Plaze aus eine kurze Rede hält, die auf der Tribüne unverständlich ist, weil sie von der Rechten mit Brüllen begleitet wird. Seine Worte aber entfesseln auf der Linken einen Jubelsturm der Begeisterung. Es ist unmöglich, die zahlreichen, zum Theil sehr wichtigen Zwischenrufe wiederzugeben, von denen Boulanger's Rede in der Kammer unterbrochen wurde. Seine staatsrechtlichen Kenntnisse sind so elementar, daß er die unfinnigsten Behauptungen aufstellt, zum Beispiel diese: „Bezeichnungen conservativ, fortschrittlich, radikal haben keinen Sinn, man kann das eine oder andere sein, ohne Gegner des Regimes zu sein, das alle Meinungen und alle Bürger in sich einschließt.“ Mit eintöniger Stimme liest er die größten Beleidigungen für die Minister ab, die er knechtische Agenten von Coalitionen nennt, und für den Präsidenten der Republik. Großes Gelächter ruft seine Bemerkung hervor, daß die Constituanten Mittel finden würde, das Land vor der Dictatur zu schützen. Er schließt die Rede mit den Worten: „Auflösung! Auflösung!“ Nachdem Cassagnac sich beklagt hat, daß der Präsident Boulanger nicht zur Ordnung gerufen habe, und Larochehoucaud eine Erklärung verlesen, worin er motivirt, daß er für die Dringlichkeit stimmen werde, beisteigt Hyat die Tribüne und erklärt sich gegen Boulanger, weil dieser als Oberst die Commune belampt habe. Cassagnac ruft: „Sprecht nicht von jener Zeit des Raubes, ihr Plaz ist im Zuchthaus.“ Er wird zur Ordnung gerufen. Hyat will die Präsidentschaft abgelehnt wissen, und wird deshalb für die Dringlichkeit stimmen. Jolibois erregt das Wort und nennt die Communalen Mörder, worauf Hyat schreit: „Die Mörder sind die Verfaßten!“ Er will auf die Tribüne stürzen, wird aber von dem Quisier zurückgehalten. Jolibois erklärt sich ebenfalls für die Revision. Darauf erregt Floquet das Wort, er bittet alle Republikaner, sich zur Ablehnung der Dringlichkeit zu vereinigen, Boulanger hätte schon deshalb nicht die Dringlichkeit beantragen sollen, weil die

große Fälle politischer Weisheit, die er vorgetragen, ernsthafte Überlegung erfordert. (Zwanziger Beifall.) Fierlich wurde das Land unterrichtet, daß Boulanger in der Kammer erscheinen würde, um zu 5 Revisionsprojekten ein letztes hinzuzufügen. Wahrscheinlich wollte er die Wähler im Departement Nord daran erinnern, daß er unter 580 Königen in der Kammer kein faulender Dictator sei. Das Ministerium hatte die vor der Commission abgegebene Erklärung aufrecht. Boulanger scheint die Sprache der Höfe geläufiger zu sein als die Sprache der Demokratie. Man weiß nicht, wer Boulanger erlaube, vor dieser Versammlung so hochmüthig zu sprechen wie Bonaparte, der von Siegen zurückkehrend die Volksvertreter fragte: Was habt ihr aus Frankreich gemacht? — Wer ihm erlaubt hat, den Repräsentanten der Nation, Generalen, die die Disciplin nicht verstehen, und Soldaten, die wortlos für das Vaterland zu sterben wissen, neopapiristische Manifeste zu verlesen, anstatt sie im Patriotismus zu unterrichten. Boulanger's staatsrechtliche Doktrin sei eine starke Excentricität, das heiße die Abschaffung der Collectivregierung, aber man möge sich beruhigen. „In Ihrem Alter, General Boulanger“, sagt der Redner, „war Napoleon schon gestorben“. Die Rede Floquet's war von formwährendem Beifall der ganzen Versammlung begleitet. Nachdem Andrieux erklärt, daß er für die Dringlichkeit stimme, weil er nicht wisse, ob das Ministerium Floquet noch lange existiren würde, verteidigt Clemenceau in bereiten Worten den Parlamentarismus gegen Boulanger; endlich weist Bazilly darauf hin, daß Boulanger kein den Wählern gegebenes Versprechen, die sociale Gesetzgebung zu vervollkommen, gebrochen habe, da er bei der Beratung des Haftpflichtgesetzes und des Gesetzes über die Frauen- und Kinderarbeit nicht erschienen sei; darauf wird der Antrag mit 277 gegen 186 Stimmen abgelehnt. In der Kammer glaubt man, daß mit dieser Sitzung Boulanger ein Schlag verfehlt sei, von dem er sich nicht wieder erholen werde. Später begann die Beratung des Gesetzes über die Emigration der Panamaloose.

Die Boulangeristen lassen eine Denkmünze von der Größe eines Fünftausendthaler schlagen, die das Bildniß ihres Helden mit der Umschrift trägt: Général Boulanger, député du Nord, 172,528 voix, 18 avril 1888. Auf der Rückseite befinden sich die Worte: Liberté, Egalité, Fraternité, Dissolution, Revision, Constituante. Die Kundgebungen für Boulanger werden übrigens mit jedem Tage seltener. Eine der letzten, bedeutend vom Standpunkt der französischen Manneszucht, fand in der Nähe von Coulommiers bei einem Marsch der Territorial-Armee statt. Als bei einem Angriff die Offiziere befahlen, Hurrah zu rufen, schrie ein Theil der Mannschaft: „Hoch Boulanger!“ Was war die Strafe für diese Verhöhnung des militärischen Gehorsams? Ein Verweis und die Vorhaltung der Erlaubniß, sich nach Paris zu begeben! — Das Bureau der Kammer hat beschlossen, Wilson's Bezüge als Deputirter zu streichen, da er seit seiner Verurtheilung den Sitzungen nicht beigewohnt hat. — Eine neuerliche bonapartistische Parteiversammlung beim Prinzen Victor Napoleon nahm entschiedene Stellung gegen die Candidatur Drouot's im Departement Charente und beschloß, die im Wahlkreis selbst bereits aufgestellte Candidatur des bonapartistisch-orientirten schillernden Clericalen, Gellibert des Ségurins, zu unterstützen. — Einen neuen Schlag gegen Boulanger haben die in Paris und der Umgegend wohnenden Freimaurer geführt. Dieselben haben in einer stürmischen Sitzung den Boulangismus verurtheilt und eine in diesem Sinne abgefaßte Tagesordnung angenommen, die in sämtlichen Logen Frankreichs angeschlagen werden soll; die Freimaurer hoffen damit erfolgreich gegen weitere Boulanger'sche Wahlen wirken zu können.

* **Großbritannien.** In London veranstalteten letzten Freitag die Mäßigkeitsvereine im Hyde Park eine feindliche Kundgebung gegen gewisse, den Kneipwirthen günstige Bestimmungen des neuen Local-Verwaltungs-Entwurfs, der im Unterhause augenblicklich den Ausschussberatungen entgegen geht. Der Entwurf sichert den Kneipwirthen eine Geldentschädigung zu, wenn sie in Folge der Einführung der zukünftigen Umgestaltungen ihre Ausschankberechtigung verlieren, obwohl im gewöhnlichen Laufe der Dinge letztere nicht allein Jahr für Jahr zu erneuern ist, sondern auch aus allerhand Gründen verloren gehen kann. Die Temperenzler wittern darin eine politische Bestechung der Kneipwirth zu Gunsten der Unionisten; eine Umwandlung der bloßen Jahres-Schankberechtigung in ein verbrieftes Recht auf ewige Zeiten, dessen Ablösung dem englischen Steuerzahler zur Last falle, nicht wegen der daraus entspringenden Gegenvortheile, sondern damit den Unionisten der schwerwiegende Einfluß der Kneipwirth auf lange Zeit hinaus verbleibe. In dem schließlich einstimmig gefaßten Entwurfe wird Einspruch eingelegt gegen eine Bestimmung, welche gegen alles Recht für die Schnapswirth eine günstige Ausnahmestellung schaffe und dadurch die Versuchungen zu Laster, Verbrechen und Trunksucht mehre.

Das Unterhaus nahm in erster Lesung die Vorlage betreffend die

internationale Uebereinkunft wegen des Branntweinhandels auf der Nordsee an. Der Unterstaatssecretär des Auswärtigen, Ferguson, erklärte, es sei kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß die französische Flagge auf den Minquiers-Inseln (südlich von der Insel Jersey) gehißt worden sei; es hätten nur einige Franzosen jüngst auf dem Hauptfelsen Leuchtfeuer errichtet und um die Erlaubniß nachgesucht in den Häfen der Fischer aus Jersey Schutz zu suchen.

* **Afrika.** Die „Köln. Ztg.“ veröffentlicht einen Aufsatz von Gerhard Kohns, der nicht an den Tod Stanley's glaubt, weil afrikanische Nachrichten nichts Genaueres darüber melden, obwohl Unglücksbotschaften in Afrika sich sehr schnell verbreiten. Kohns glaubt, Stanley erfuhre, daß Emin Pascha sein Reich behalten wolle, und habe deshalb vorgezogen, sich ein eigenes Reich zu schaffen in unabhängigen Theile des sogenannten Bahr el Ghazal.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 4. Juni. Der Viehmarkt war mit 456 Ochsen, 24 Bullen, 500 Kühen, Rindern und Stieren, 300 Kälbern, 57 Hammeln und 133 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 56–58 Mk., 2. Qual. 50–52 Mk., Bullen 1. Qual. 38–40 Mk., 2. Qual. 35–37 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50–52 Mk., 2. Qual. 40–46 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 50–55 Pf., 2. Qual. 40–45 Pf., Hammel 1. Qual. 56–58 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf., Schweine 1. Qual. 45–47 Pf., 2. Qual. 42–44 Pf.

Bäder und Sommerfrischen.

* **Die Touristen.** — So schreibt man uns — werden nur mit Bedauern von dem Vandalismus hören, daß man in der Schweiz die bei Küsnacht gelegene allbekannte Gessler-Burg zu sonstigen Zwecken abbreche. Diese Objecte, an historischen Orten gelegen und dadurch dem Gemüthe des Volkes näher stehend, sind ja gewiß einer pietätvollen Erhaltung werth, wenn ihre Wiederherstellung nicht möglich ist, und darum wird man es nicht minder mit besorgtem Interesse hören, daß es sehr, sehr nahe daran war, daß eines unserer eigenen, jedem Rheinreisenden bekannten historischen Denkmäler, das seit seiner Offenlegung 1804 immer noch majestätisch dastehende, prachtvoll gelegene Schloß Guttenfels bei Caub und der Pfalz im Rhein, in ein industrielles Etablissement verwandelt worden wäre, das mit Dampfmaschinen und tausenden Mätern auf den herrlichen Strom herabgeblid hätte, gerade an jener vielbesuchten Stätte, wo Vater Blücher den Rhein überquert! Ein englischer Industrieller hatte die, in ihren Mauern, Rinnen und Thürmen eisenfeste und sehr geräumige Burg, eine wahre Fierde der fangesfrohen Strede von Oberwesel bis Rüdesheim von ihrem Besitzer (einem Dr. Müller in Coblenz) erworben, nachdem dieser sich lange vergebens in Deutschland bemüht hatte, sie an einen neuen Herrn zu veräußern, der sie, gleich den anderen Rheinburgen, binnen wenigen Monaten zu einem Prachtssitz machen konnte. Der Engländer kaufte das ganze Schloß, das mit sehr wenig Kosten wieder herzustellen war, für den Spottpreis von 2200 Pf. Sterl. gleich 44,000 Mk. und nur das Vorhandensein einer Clausel über den historischen Charakter des sagenumwobenen Rittersitzes rettete letzteren vor jener englischen Verwendungsmethode zu einem billigen Fabrikgebäude und hob den Abschlus wieder auf. Es ist indeß sehr zu wünschen, daß sich deutsche Hände der beiden letzten, noch wohl erhaltenen Denkmäler der Vorzeit am Rhein, Guttenfels und Maus, annehmen und dieselben wieder herstellen möchten, denn eine Fabrik in den Räumen einer unserer Burgen am Rhein, während die übrigen längst wieder vornehm und schöne Wohnsitze sind, das wäre denn doch ein Schlag in's Gesicht für unser deutsches Gefühl.

Sport.

* **Trab-, Jagd- und Hürdenrennen des „Vereins zur Hebung der Pferdezucht (Trabrennverein)“ zu Frankfurt a. M. (Schluß.)** V. Schluß-Jagdrennen. Preis 700 Mk. und Ehrenpreis dem siegenden Reiter, hiervon 600 Mk. dem Ersten und 100 Mk. dem Zweiten. Herrenreiten für 4jährige und ältere Pferde aller Länder. Einlag 20 Mk., p. o. p. Gewicht 4jährig. 70 Kilo, 5jährig 75 Kilo, ältere Pferde 77½ Kilo, Weibchen 2½ Kilo erlaubt. Für jede 1887 und 1888 gewonnene 1000 Mk. 1 Kilo extra. Distance ca. 3500 Meter. Die Einsätze und Reingelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt. Von 9 gemeldeten Pferden erschienen nur 3 am Start. 1) Lieutenant Rolles' brauner Wallach „Landseer“, geritten von Lieutenant Suermont. 2) Lieutenant Mummy's dunkelbraune Stute „Kornblume“, geritten von Lieutenant v. Kaufmann. Herr H. Suermont, welcher Herrn M. Rolles' braunen Hengst „Royalcau“ ritt, stürzte, wie bereits gemeldet, beim Nehmen des Walles. Nur ganz allmählich erholte sich der Reiter von dem Unfall. Obwohl diesmal der Sturz weniger glatt ablief als verfloßenen Donnerstag — Herr Suermont hatte nämlich auch Donnerstag das Unglück, zu stürzen —, hatte es doch den Anschein, als ob er eine bedeutende Verletzung nicht erlitten habe. VI. Trost-Gandicap. Trabfahren im Sulk. Preis 600 Mk., davon 300 Mk. dem Ersten, 150 Mk. dem Zweiten, 100 Mk. dem Dritten, 50 Mk. dem Vierten. Für alle Pferde, welche in diesem Meeting gestartet, aber keinen ersten Preis, Ehrenpreise ausgenommen, gewonnen haben. Gewicht des Fahrers 75 Kilo. Distance 2000 Meter. Einlag 20 Mk., p. o. p. 7 Pferde sind gemeldet, von welchen 5 laufen. 1) H. H. Portmann's 5jährig, russ. brauner Hengst „Abraham“, gefahren von Herrn J. Hammer. 2) Gestüt Mariaball's amerikanische Fuchsstute „Danburen girl“. 3) Chr.

Hauß's russ. br. Bengt, "Bladimir". "Nahraschnit" hatte zwar 250 Meter gegen "Barburen girl" vor, behielt aber von Anfang bis zum Schluß des Rennens die Führung und siegte mit vielen Längen.

Land- und hauswirtschaftliche Winke.

* **Der Obstverbrauch in Deutschland.** Ueber den Obstverbrauch Deutschlands sind Berechnungen angestellt worden, welche der "Landw. Corr." zufolge das Ergebnis lieferten, daß im Jahre 1887 36,460,300 Kilo frisches Obst und 16,537,700 Kilo Dörrobst in Deutschland eingeführt, dagegen nur 23,921,500 Kilo frisches Obst und 307,000 Kilo Dörrobst ausgeführt wurden. Rechnet man von der Einfuhr noch die bei uns nicht gedeihenden Südfrüchte ab, so ergibt sich aus den ermittelten Zahlen, daß unser Obstbau, wenn wir nur den Bedarf in Deutschland decken und viele Millionen Mark für eingeführte Früchte im Lande erhalten wollen, etwa doppelt so umfangreich betrieben werden müßte, als dies gegenwärtig geschieht, abgesehen davon, daß bei noch mehr erweiterter Obstzucht eine lohnende Ausfuhr nach dem Auslande erblühen könnte.

* **Die richtige Pflanzenweite bei Spargelanlagen** war Gegenstand eines vergleichenden Versuches, der unter Leitung von H. Schulze an der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt zu Braunschweig ausgeführt wurde. In den umfangreichen Spargelanlagen der Umgegend von Braunschweig werden meist 28–30,000 Pflanzen und selbst mehr auf ein Hectar gesetzt, während in Frankreich und in den nach französischen Vorschriften hergestellten Anlagen 8–10,000, in Thüringen 15–23,000 Pflanzen auf ein Hectar kommen. Aus dem dreijährigen Ergebnis der erwähnten Versuche und dem festgestellten Pflanzenbestand älterer als vorgängig anerkannter Anlagen im Braunschweig schließt Schulze, daß ein Bestand von 20–22,000 Pflanzen auf ein Hectar, also auf 10 Qu.-M. 20–22 Pflanzen, derjenige sei, welcher bei guter Pflege andauernd (bis 20–30 Jahre) in einer Anlage erhalten werden könne und durch Erzeugung dickerer Sprossen die höchsten Gelderträge zu erzielen ermögliche.

Vermischtes.

* **Die irdische Hülle Kaiser Wilhelms** wird, wie verlautet, bis zum Herbst in der Mausoleums-Kapelle im Katafalk bewahrt werden. Bis dahin sollen die Erweiterungsarbeiten, mit denen man jetzt beginnen wird, vollendet sein. Alsdann wird die feierliche Einbettung des Sarges erfolgen.

* **Der Großherzog von Hessen** hatte, wie berichtet, auf der Fahrt nach Seheim ein Paket ihm wichtiger Papiere verloren, ohne daß eine Spur davon zu finden war. Wie jetzt das "Mainzer Journal" mitteilt, wurden die Papiere von dem in Diensten der Firma Silberbrand zu Pfungstadt stehenden Eisfahrer Maler aufgefunden und alsbald an den Hofmarschall v. Wehertweller abgeliefert. Der Finder erhielt eine namhafte Belohnung.

* **Ein jugendlicher Patient des Dr. Madenzie**, der sechsjährige Percy D., welcher mit seiner Mutter zur Zeit in Berlin weilt, ist vor länger als Jahresfrist im Hospital „golden square“ zu London behandelt worden. Infolge eines Kehlkopfleidens hatte Dr. Madenzie an ihm den Luftröhrenschnitt vorgenommen. Auf Wunsch des Arztes begab sich die Mutter in Begleitung des Kindes vor einigen Tagen nach dem Stadtjoch Charlottenburg, um gegen 10½ Uhr bei Dr. Madenzie vorzusprechen. Nachdem derselbe den kleinen Percy, welcher eine Canüle trägt, untersucht hatte, begab er sich zum Kaiser, um bald darauf zurückzukehren und Frau D. mitzuteilen, daß der Kaiser den kleinen zu sehen wünsche. Als Frau D. in das Zimmer eintrat, kam ihr der Kaiser mit Lebhaftigkeit entgegen und reichte ihr freudlich die Hand, sofort fragend, wo denn der kleine, welcher sich ängstlich hinter seiner Mutter versteckt hielt, sei. Frau D. versichert, daß sie, welche an die tonlose Stimme ihres Sohnes gewöhnt ist, jedes Wort des Kaisers sogar auf einige Entfernung verstanden habe. Der Kaiser forderte Frau D. zum Sitzen auf und nahm, selbst im Lehnstuhl sitzend, den kleinen, welcher ganz zutraulich geworden, zwischen die Knie und unterhielt sich nun beinahe eine Stunde mit Dr. Madenzie und Frau D. über die Krankheit des Kindes, ab und zu mit dem kleinen Percy freundlich scherzend. Im Laufe der Unterhaltung steckte der Kaiser dem kleinen alle Taschen voll mit Chocolate, welche der Kaiser selbst zu nehmen pflegt, dabei bemerkend, daß diese Chocolate zur Linderung des bösen Hustens, welcher ihn ja auch quäle, diene. Beim Abschied legte der Kaiser die Hände auf den Kopf des Knaben und sprach in englischer Sprache folgende Worte: „Ach, mein lieber, armer Junge, wie bedaure ich Dich, daß Du schon jetzt an dieser Krankheit leidest, hoffentlich aber wird es Dir bald besser gehen!“ Dr. Madenzie, welcher dem Kaiser genau die Krankheit des kleinen auseinandersetzen mußte und an demselben namentlich auch die Entfernung der Canüle demonstrierte, erklärte, daß er Percy in einem Jahre etwa in London in seinem eigenen Hause nochmals operiren werde und bestimmt hoffe, ihn wiederherzustellen.

* **Katholische Heiligthümer.** Die Vorsehung der Heiligthümer in Aachen, welche bekanntlich alle sieben Jahre einmal erfolgt, wird am Montag den 9. Juli beginnen und Donnerstag den 24. Juli geschlossen werden. Die Heiligthümer sind folgende: a. Das Kleid der Jungfrau Maria, b. das Bindeln des Herrn, c. das Leinentuch des Herrn, d. das Tuch, worin der Leib des h. Täufers Johannes nach seiner Enthauptung gelegen. Vom 10.–24. Juli ausschließlich werden täglich, jedoch bloß zwischen 9 und 10 Uhr Morgens im Octogon diejenigen Kranken mit den Heiligthümern berührt, welche am vorhergehenden Nachmittage unter Vorlegung einer schriftlichen, mit dem Pfarrherrn versehenen Empfehlung ihrer Seeliger die vorüberlichen Einlasskarten in Empfang genommen haben. Von 10 bis 12 Uhr Mittags werden die Heiligthümer auf der Thurngalerie und an den übrigen in der Nähe befindlichen besetzten Stellen öffentlich zur frommen Verehrung vorgezeigt. Von

1 bis 8 Uhr Abends sind die Heiligthümer im Chor zur Anschauung und Verehrung der prozeßionsweise durch das Münster ziehenden Gläubigen ausgestellt.

* **Die Bier-City Berlins** ist seit wenigen Tagen um ein neues, glänzendes Aussehen bereichert. In dem prachtvollen Neubau an der Ecke der Behren- und Friedrichstraße hat sich die Schultze'sche Brauerei angesiedelt, um den Kampf mit den echten Bräuen von außerhalb aufzunehmen. Die Räumlichkeiten im Erdgeschoß und in der ersten Etage machen mit ihrer Wand- und Deckenmalerei, schmiedeeisernen Lüstres, bequemen Tischen und hochlehnigen Stühlen, sowie mit den Estraden, wo es sich so hübsch über dem Niveau der übrigen Zecher sitzt, einen anheimelnd-behaglichen Eindruck. Originell ist eine Galerie von Wandgemälden, welche in etwas bunter Auswahl eine Reihe berühmter und bekannter Persönlichkeiten in Lebensgröße darstellen. Der Oberbürgermeister von Försdenbeck ist z. B. zwischen Ernst von Wildenbruch und Adolph Menzel placirt. Fürst Bismarck und Graf Moltke halten gute Nachbarschaft. Professor Virchow, Joachim und Werner Siemens gehören ebenfalls diesem Bier-Olymp an; Albert Neumann ist — in effigie wenigstens — dem Siechen-Haus untreu geworden und der Begründer der Schultze'schen Brauerei blickt in der Nähe des Büffets mit jovialen Schmunzeln hernieder.

* **In Bezug auf den Gerüstesturz im königlichen Schauspielhaus zu Berlin**, geht dem „Börse-Courier“ folgende, befreundete Mittheilung zu: Nach den in Berlin bestehenden baupolizeilichen Vorschriften ist an dem Tage, wo ein Neubau oder Umbau in Angriff genommen wird, unter Bezugnahme auf den Baugewerkschaften-Schein dem Polizeicommissar des betreffenden Reviers davon Mittheilung zu machen. Der Polizeicommissar meldet dann den Beginn des Baues dem königl. Polizei-Präsidium, das auf diese Weise amtliche Kenntniß davon erhält. Im Revier des königl. Schauspielhauses soll nun der Polizeicommissar die Meldung durch ein Versehen unterlassen haben. Eine amtliche Bau-Commission hätte infolge dessen das Baugelände überhaupt nicht besichtigt und so bereite es jetzt der Untersuchungs-Commission, der allerdings die genauen Zeichnungen des Gerüsts vorliegen, große Schwierigkeiten, die eigentliche Ursache der Catastrophe zu ergründen.

* **Eine unheimliche Scene** spielte sich jüngst in frühesten Morgenstunden an der Berliner königlichen Universitäts-Klinik ab. Ein am Unterleibsleiden 64 Jahre alter Herr war vor einigen Tagen in die Klinik aufgenommen worden, konnte sich jedoch erst, nachdem ihm Geheimrath v. Bergmann das Versprechen gegeben, ihn wieder gesund herzustellen, dazu entschließen, sich der notwendigen Operation zu unterziehen. Diese Operation wurde vor drei Tagen ausgeführt, und der Patient, der kein Fieber und keine übertriebenen Schmerzen hatte, befand sich verhältnismäßig recht wohl. Nun hatte derselbe in Folge seiner Krankheit früher schon Selbstmordgedanken gehabt, die ihn in der letzten Nacht wieder überfielen. Unbemerkt verließ er am genannten Morgen gegen vier Uhr das Bett, schlich sich auf die nach der Spreeseite gelegene Veranda des Pavillons, stieg über die Mauer derselben, überstieg ferner, noch mit den Verbanden um den Leib, die das Gerüststück von der Spree trennende hohe Mauer und stürzte sich in das Wasser. Der Wärter, der gerade hinzugekommen war, als der Kranke die Ufermauer überstieg, sprang ihm sofort in die Spree nach. Hier entwickelte sich noch ein Kampf zwischen dem Kranken und dem Wärter, bis es Letzterem endlich gelang, den Lebensüberdrüssigen festzuhalten und um Hilfe zu rufen. Es dauerte eine geraume Weile, bis ihm von der Klinik aus, wie von Schiffen Hilfe gebracht wurde, und mit eigener Lebensgefahr hielt, wie die „N. Z.“ mittheilt, der Wärter, Wasser tretend, den schweren Körper des Kranken über Wasser. Als Beide herausgezogen wurden, war der Patient bereits todt, während der Wärter ohnmächtig nach der Klinik zurückgebracht wurde.

* **Eine interessante Luftspiegelung** ist kürzlich in Swine-münde wahrgenommen worden. In großer Deutlichkeit spiegelte sich in den höheren Luftschichten die hinterrumgerichte Klitte wieder; besonders schön erschien auch Jünnowitz. Nachdem die Gata Morgana etwa eine halbe Stunde gedauert hatte, trat an Stelle der vorherigen Stille ein leichter Aufzug; höher und höher stieg das Luftbild, bis es dann langsam verschwand.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angelommen in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Julda“ von New-York; in Scillan der Hamburger D. „Aegia“ von New-York.

* **Ueberseefischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 3. bis 9. Juni c. (Mittheilung von Rajch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 3.: „Lefing“, Hamburg-New-York; „Braunschweig“, Southampton-China-Japan; „Iraouabon“, Marseille-Batavia. Montag den 4.: „Thuringia“, Hamburg-Mexico; „Lynca“, Hamburg-Bahia-Mio Janeiro. Dienstag den 5.: „Lefing“, Havre-New-York; „Saxonia“, Hamburg-Weindien; „Gms“, Bremen-New-York; „Portugal“, Bordeaux-Mio Janeiro-Montevideo. Mittwoch den 6.: „Saale“, Bremen-New-York; „Leipzig“, Bremen-Baltimore; „Gm of Chester“, Liverpool-New-York; „Germania“, Liverpool-New-York; „Indiana“, Liverpool-Philadelphia; „Garth Castle“, London-Cape Town. Donnerstag den 7.: „Leint“, Southampton-Buenos Ayres-Montevideo; „Esquibo“, Southampton-Curacao-Weindien-Island; „Circassia“, Glasgow-New-York; „Delierro“, Hamburg-Montevideo-Buenos Ayres; „Arcadia“, Marseille-Aden-Colombo. Freitag den 8.: „Saxonia“, Havre-Weindien; „Canus“, Lüben-Sweden-Weindien. Samstag den 9.: „Julda“, Bremen-New-York; „Jaandam“, Amsterdam-New-York; „Albionland“, Antwerpen-New-York; „Ganton“, Liverpool-Colon-New-Orleans; „Esquibo“, Southampton-Curacao-Weindien-Island; „Sherbro“, Liverpool-Madeira-Tenerriffa; „Nevada“, Liverpool-New-York; „Anabria“, Liverpool-New-York.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke d. Grabenstrasse u. Metzgergasse,
empfehlen als Specialität in patentirter Röstanlage
mit Dampftrieb **gerösteten Kaffee** in Packeten
von 1/2 Pfund an:

No. 100 Feinhellbraun Menado-Mischung	Mk. 1.87.
107 Menado-(Karlsbader)-Mischung	1.60.
112 Feingelber Java-Mocca-Mischung	1.61.
118 Grünlicher Java do.	1.54.
124 Feinblau Java do.	1.65.
136 Feinhochgelber Java do.	1.60.
139 Feing. Java-(Wiener)-Mischung	1.54.
142 Blankgelber Java do.	1.43.
145 Feinblau Surinamart do.	1.49.
151 Gutgelber Java-(Holländische)-Mischung	1.32.
157 Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	1.20.

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.01 bis Mk. 1.54
pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, echte Naturfarbe, sowie richtige
Qualitätsbezeichnung garantirt

Reichhaltiges Lager in **China-Thee, Bourbon-
Vanille, holl. Cacaopulver, Chocolate,
holl. Käse, Cigarren und Tabak.**

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

22143

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt **Schul-
gasse 4, Hinterh.** 17592

Eine junge Dame aus anständiger Familie sucht Stelle als
Geschäftsführerin bei einer älteren Dame, Erzieherin von Kindern,
am liebsten aber als Reisebegleiterin. **N. Parkstraße 9.** 23382
Ein Mädchen sucht Kunden im Wasche- und Kleideraus-
bessern. **Näh. Nerostraße 29, 1. Stock links.** 23359

Gute Herrschaftsdienstmädchen, feinebürgerliche
Köchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern,
Bouen, Haushälterinnen jeder Branche, Mädchen für allein,
Herrschaftdiener und Kutscher empfiehlt

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 22880

Ein Fräul. sucht St. zur selbständ. Führung einer Haushaltung,
am liebsten zu einem Wittwer mit Kindern; gute Zeugnisse.

Off. Off. unter **P. B. 100 postl. Wiesbaden.** 23577

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, bügeln
u. dgl. machen kann, sucht Stelle. **N. Frankenstraße 2, 3 St.** 23399

Ein von seiner Herrschaft sehr gut empfohlenes Hausmädchen
sucht sofort Stellung. **Näh. Mainzerstraße 32b.** 23523

Hotelpersonal empfiehlt Bureau „**Germania**“. 22880

Personen, die gesucht werden:

2 gute Arbeiterinnen und 1 Lehrmädchen
für feine Damen Confection sofort gesucht.

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstraße 35, Part. 22747

Geübte **Tailenarbeiterinnen** gesucht **Webergasse 48.** 23472

Ein Mädchen zum Kleidermachen gesucht. **Näh. Exped.** 23357

Lehrmädchen aus anst. Familie in ein hies.

Waarengesch. gef. **N. E.** 18000

Lehrmädchen gegen Vergütung in ein **Modewaaren-**

geschäft gesucht. Off. unter **M. S. 12** an die Exped. 22756

Ein junges Mädchen aus guter Familie findet

unter günstigen Bedingungen Lehrstelle in einem

feinen Geschäft. **Näh. Wilhelmstraße 16.** 23491

Eine tüchtige **Büglarin** wird auf sofort gesucht

Helenenstraße 5, 1 Stg. 22736

Geübte Nadirerinnen u. Drüderinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Georg Pfaff,

Etanior- und Metallkapsel-Fabrik,

Dohheimerstraße 48c. 14650

Eine saubere, zuverlässige **Monatfran** zu zwei Damen

gesucht **Albrechtstraße 33a, 3. St.** 23518

Ein fleißiges **Waschmädchen** wird gesucht **Helenenstraße 5,**

2 Treppen hoch 23507

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird für

Hausarbeit gesucht. **Näh. Steingasse 8, 2 St. links.** 23534

Ein junges, williges Mädchen gesucht **Stein-**

gasse 7 im Bäderladen. 22908

Ein ordentliches Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird

sofort gesucht **Höberallee 30, Parterre.** 23028

Ein Mädchen vom Lande gesucht **Viebrichstraße 17.** 23262

Ein j. fleiß. Mädchen wird gef. **Webergasse 37, Laden.** 23252

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Häfnergasse 19.** 23185

Braves **Mädchen** für Hausarbeit gesucht **Dohheimer-**

straße 17, Vorderhaus Parterre. 23186

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen kann ange-

nehme Stelle erhalten in kl. Haushalt. **Näh. Exped.** 23356

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht **Moriz-**

straße 9, 2 Stg. 23477

Ein Mädchen, in der Restaurationsküche erfahren, gesucht

Goldgasse 2a. 23414

Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit wird gesucht in

Dohheim, Wiesbadenerstraße 1. 23503

In ein evang. Pfarrhaus in der Umgegend **Wiesbadens**

wird ein junges, williges **Dienstmädchen** gesucht. **Näh.**

Hellmündstraße 40, 2 Stiegen. 23468

Ein anständiges, reinliches Mädchen, das kochen kann und

Hausarbeit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, wird nach aus-

wärts gesucht. **Näh. Querstraße 3, Parterre rechts.** 23600

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht sofort

Wellrichstraße 25. 23430

Gesucht sofort ein tüchtiger **Gemüse-Gärtner** bei hohem

Lohn **Ecke der Zahn- und Karlstraße.** 23459

Ein tüchtiger, in jeder Beziehung zuverlässiger **Kutscher,**

welcher auch Feldarbeit versteht und sich derselben unterzieht,

wird gesucht. **Gedienter Artillerist oder Cavalierist erhält den**

Vorzug. **Fritz Niederhauser, Hof Adomsthal.** 22988

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. **N. Webergasse 29.** 20504

Lehrling gef. **Wessingdreherei E. Metz, Adlerstraße 29.** 22699

Ein kräftiger **Küferlehrling** sof. gesucht **Adlerstraße 33.** 22407

Tapezierlehrling gesucht von

Gg. Schröder, Wellrichstraße 6. 21569

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei

Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21042

Ein ordentlicher Junge kann das **Bäckergewerbe** er-

lernen **kl. Burgstraße 4.** 23059

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die **Bäckerei** erlernen. 21902

Lehrling gesucht von **F. W. Henkel, Brod- und Fein-**

bäckerei, Dambachthal 2. 19355

Ein junger **Hausbursche**

sofort gesucht bei **Wilh. Müller, Bleichstraße 8.** 22069

Ein fleißiger **Knecht** zu Vieh und für Feldarbeit auf gleich

gesucht. **Näh. Mauritiusplatz 3.** 23512

Concurs Wehrheim, Langgasse 8.

**Andverkauf in Sonnen- und Regen-
Schirmen, Stoff- und Stroh-
hüten für Erwachsene und Kinder, sowie Mützen**
bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
266 Der Concurs-Verwalter.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelheidstraße 50 ein großes Zimmer nebst Balkon an ruhige Mieter zu vermieten. 19957

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 90

Elisabethenstraße 10

möblierte Parterre-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 20433

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt ab gegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Kapellenstrasse 67 ist schönes, herrschaftl. Hochparterre vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

Karlstraße 2, 2. Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14907

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf sogleich oder später zu vermieten. 12139

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 17381

Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 23380

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15337

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel.-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Saalgasse 30, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22867

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Behrstraße 33, 2 St. h. 10172

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Hinterhauswohn., 2 R., Küche, Keller u. vm. Göthestr. 1, II. 13760

Eine fein möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, ober einzelne Zimmer mit oder ohne Pension Weilsstraße 18, Hochparterre, zu vermieten. 22139

Elegante, möblierte Wohnung

frei geworden, ganz oder getheilt sofort preiswürth zu vermieten Wilhelmstraße 4. 23597

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf einige Monate zu vermieten Karlstraße 3, 2 Etagen. 22126

Für 30 Mk. monatlich sind 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit und ohne Pension zu vermieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 22726

In schönster Lage ist ein großes, schön möbliertes, event. 2 Hl. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Exped. 17738

Ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Langgasse 10, 1. Etage. 22351

Ein großes und ein kleines möbl. Zimmer mit Kost sind ver-
sorgt zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 16825
Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 27. 12883
Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022
Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu vm. Langgasse 13, III. 18990
Auf Juni ist ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu
vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738
Ein möbl. Parterrezimmer mit separ. Eingang zu vermieten.
Näh. Oranienstraße 2, Etagen. 22434
Schön möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2 Tr. I. 23161
Ein gut möbl., separates Zimmer zu verm. Weilsstraße 4, II. 22694
Zwei ineinandergehende, unmöblierte Zimmer zu vermieten
Wörthstraße 22. Näh. im Laden. 22884
Ein unmöbl. Zimmer (Bel.-Etage) zu vm. Weilsstraße 21. 20726

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelm-
straße 44. 12947

Laden in der Langgasse

zu vermieten. Näh. Exped. 23167

8-10 anst. Leute könn. bill. Kost u. Logis erh. Schachtstr. 18. 23430

Ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten
Schwalbacherstraße 45. Näh. im Laden. 23461

Villa Elisa, Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22500

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Juni 1888.)

Adler:

Meyburg, Greiz.
Hohmann, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Kempner, Fr., Berlin.
Stroucken, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Tampke, Fr. Dr., Stolzenau.
Breusing, Fr., Metz.
Dippe, Kfm., Quedlinburg.
Schulzke, Kfm., Berlin.
Lobbenberg, Kfm., Köln.
Rosenthal, Kfm., Berlin.
Ristow, Fr., Gera.
Ristow, Fr., Schauspieler, Gera.
Maurits, m. Fam., Uerden.
Vaeis, Erkelenz.
v. Schaevenbach, Hptm., Köln.
Alteesaal:
Meyer, Reg.-Ref., Schwalbach.
van Ebbenhorst-Tengbergen, m.
Fr., Utrecht.
Krug, Rechtsanwalt, Marburg.

Bären:

Scheid, Kfm., Saarlouis.
Krieger, Lieut., Durlach.
v. Walter, Lieut. m. Bed., Altona.
Silbereisen, Fr., Strassburg.
Mannell, Fr. Geh. Hofrath, Arolsen.
Mannell, 2 Frs., Arolsen.
Fischer, Lischow.
v. Haeseler, Prem.-Lieut. m. Fr.,
Gotha.
Berlin.

Fritsche, m. Fr., Berlin.

Belle vue:

Hagen, m. Fr., Enkel u. Bed., Köln.

Hotel Block:

Blaauw, Fr. m. Fam., Holland.
v. Heumann, Consul, Riga.
Schnitzler, Berlin.

Jasper, Comm.-Rath m. Fr.,
Braunschweig.

Schnitzler, Dr., Köln.
Sandes, Capitän, England.

Schwarzer Bock:

Ziegler, Rittergutsbesitzer m. Fr.,
Remstedt.
Camerer, Dr. jur., Leipzig.

Grosch, m. Fr. u. Nichte, Weimar.
Vogelmann, Berlin.
Baumgärtner, Kfm., Berlin.
Sack, 2 Frs., Berlin.

Zwei Bäche:

Marchand, Fr., Köln.
Marchand, Baumstr. m. Fr., Köln.
Paque, St. Wendel.
Beilstein, Kfm., St. Wendel.
Meyen, Fr., Cammin.
Loewenburg, Kfm., Bordeaux.
Wallach, Kfm., Aachen.

Goldener Brannen:

Willig, Berlin.
Mantos, Berlin.
Friedemann, Romiz.
Knecht, Weisel.
Grassmann, Fr., Weisel.

Central-Hotel:

Däster, Kfm., Cannstatt.
Eberle, Redact., Sondershausen.
Aichbach, Leipzig.
Krieger, Stud., Leipzig.
Aichbach, Kfm., Leipzig.
Sagenlick, Consul, Bremerhaven.
Itus, Dr., Lemgo.
Lichenheim, Kfm., Berlin.
Bandist, Kfm., Erfurt.
Balthasar, Lyon.
Fromhold, Stud., Münster.
Becker, Baumstr., Hagen.
Kahle, Pfarrer m. Fr., Hasperde.
Bieber, Fr., Hammeln.
Siegler, Lieut., Zwickau.
Karens, Kfm. m. Fr., Triest.
Koppel, Kfm., Crefeld.
Zillert, Kfm., Augsburg.
Schäfer, Kfm., München.

Cölnischer Hof:

v. Schelika, Offizier, Breslau.
Schmidt, Mühlhausen.

Hotel Daseh:

Jaffe, Frankfurt.

Englischer Hof:

Mayer, Berlin.
Loke, m. Courier, New-York.

find per
18835
7. 12883
18022
II. 18990
Sern zu
19738
ermietten
22434
I. 23161
II. 22694
ermietten
22864
20726

Weimar.
Berlin.
Berlin.
Berlin.
Köln.
Fr., Köln.
Wendel.
Wendel.
Camin.
Bordeaux.
Aachen.
nen:
Berlin.
Berlin.
Rost.
Weisel.
Weisel.

annstatt.
shausen.
Leipzig.
Leipzig.
Leipzig.
Leipzig.
Lemg.
Berlin.
Erfurt.
Lyon.
Münster.
Hagen.
asperde.
ammele.
Zwickau.
Crefeld.
ugsburg.
tauchen.
Frankfurt.
Berlin.
w-York.

Einhorn:

Weber, Fulda.
Weber, Fbkb. m. Fr., Fulda.
Heermann, Kfm., Köln.
Dahne, Kfm., Köln.
Welke, Kfm., Benrath.
Schuhmacher, Kfm., Mannheim.
Mayer, Zürich.
Bolsboom, Fbkb. m. Fr., Köln.
Vogt, 2 Frn., Köln.
Feger, m. Fr., Weilburg.
Kramer, Fr. Dr., Weilburg.
Leistner, Kfm., Götting.
Mager, Kfm., Sulzbach.
Müller, Kfm., Nürnberg.
Adolf, Kfm., München.

Eisenbahn-Hotel:

Friedmann, Frankfurt.
Kahn, Kfm., Hamburg.
Rick, Nohville.
Punck, Braunschweig.
Weg, Lehrer, Thalfang.
Johannes, Kfm., Thalfang.
Grove, Gutsbes., Bodensadt.
Lewenstein, Gutsbes., Bodensadt.

Engel:

Hoppe, Prov.-Schulrath, Breslau.
Dieseldorf, Fr., Hamburg.
Obning, Kfm., Berlin.
Nauck, m. Fr., Gr.-Schönfeld.

Zum Erbprinz:

Heyden, Köln.
Holmann, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Müller, Trier.
Fesemeyer, Antwerpen.
Gladrow, Hötenleben.
Richter, Kfm. m. Fr., Dillenburg.
Müller, Kfm., Hadamar.

Grüner Wald:

Brunner, Leipzig.
v. Loudan, Fr., Metz.
Rhein, Dr. med. m. Fr., Bonn.
Oehlmann, Gutsbesitzer m. Fr., Gispersleben.

Fränkel, Kfm., Berlin.
Kallfuss, Kfm., Heidenheim.

Hotel „Zum Hahn“:

Gardiner, Major, London.
Hall, Ingen. m. Fr., Reval.
Joseph, Kfm., Würzburg.
Strobel, Fr., Regensburg.
Schlitter, Fr., Regensburg.
Oehl, Fr., Regensburg.
Müller, Rittergutsbesitzer, Amt Eichwerder.

Vier Jahreszeiten:

Neukirch, Dr., Nürnberg.
Trotter, Fr. m. Fam., Edinburg.
Brach, Kfm., Berlin.
Böhm, m. Fr., Berlin.
Lambert, Fr., London.

Hotel Kaiserbad:

Graf von Schwerin, Offizier, Berlin.
Weber, Fbkb., Leipzig.

Goldene Kette:

Kruger, Telegraphist, Berlin.
Hammel, Fr., Lenderschied.
Fischer, Fr., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Klöse, Frankfurt.
Hymann, Frankfurt.
Zwigenberg m. Fam., Limbach.
Westphal, Lübeck.

Weisse Lilien:

Lang, Dr. med. m. Tocht., Bremen.
Aulenbacher, Oberstein.
Schneider, Oberstein.

Nassauer Hof:

Fein m. Fr., Sydney.
Benkendorf, Graf m. Bed., Wien.
Arbuthnot, Fr., England.
Rupfeld, Offizier, Strassburg.
Ruchow, Offizier, Dresden.
Hansen, Fr. m. Gesellschafterin, Hamburg.
Hansen, Hamburg.
Roch, Lehrer, Hamburg.
Jaenich, Lieut., Leipzig.

Villa Nassau:

Mauskopf, Rentn. m. Bed., Frankfurt.

Wilhelmi, Frankfurt.

Curanstalt Nerothal:

Hoffmann, Kfm., Mannheim.
van Wessem, Zaandam.
Pfungst, Frankfurt.
Goldschmidt, Kfm., Mannheim.

Hotel du Nord:

Walting, Rentn. m. Fr., Barmen.
Deckers-Noel, Advocat m. Fr., Antwerpen.

Stebbing, London.

Goggs, London.

Fells, London.

Sandbach, Manchester.

Goggs, England.

de Vries, Rentn., Amsterdam.

Hütwohl m. Fr., Steeg.

v. Beckerath, Frankfurt.

Nonnenhof:

Schulz, Lieut., Langendrier.

Schubert, Kfm., Glogau.

Kaestner, Kfm., Erfurt.

Kresse, Kfm. m. Fr., Dobraschütz.

Haarhaus, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Meil, Kfm. m. Fam., Gräfrath.

Pfeiffer, Kfm., Wermelsk.

Whitfield, Kfm., Mannheim.

Suder, Kfm., Mühlhausen.

Berger, Kfm., Esslingen.

Matthien, Kfm., Hannover.

Wiese, Kfm., Glatz.

Löwenstein, Kfm., Berlin.

Lohmann, Kfm., Berlin.

Feller, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Thomson, Kfm. m. Fr., London.

Pariser Hof:

Frhr. v. Gyllenstierna, Offizier, Malmoe.

Roeder, Fr., Pirna.

Prälzer Hof:

Lenters, Kgl. Bahnmeister a. D., Alpe.

Lefebvre, Canzlei-Vorsteher, Strassburg.

Lohmar, Rentn., Hanau.

Zhugau, Mühlhausen.

Quellenhof:

Israel, Kfm., Altona.

Buermann, Kfm., Essen.

Stern, Kfm., Feldberg.

Müller, Kfm., Sondernheim.

Ludewig, Kfm., Andernach.

Rhein-Hotel:

de Weerth, Rentn., Buenos-Ayres.

Loewenthal, Rentn. m. Fr., New-York.

Sepett, Kfm., Aschersleben.

Holzheim, Fbkb., Niederbreisig.

Herichel, Fr. m. Sohn, Glogau.

v. Jagon, Hauptm. m. Tocht., Pollitz.

Trampnan, Gumbinnen.

Döhne, Offizier m. Fr., Paderborn.

v. Verlé, Major, Paderborn.

Frey, Dr. m. Fr., Aarau.

Michels, Dr. m. Fr., Hanau.

Vorwerk, Fr., Berlin.

Liebert, Stud., Heidelberg.

Amelung, Kfm. m. Fr., Hildesheim.

Bennmout, Pastor m. Fam., London.

Rowlands, Rev. m. Fr., England.

Jervis, Rentn., Philadelphia.

Merritt, Rentn., Philadelphia.

Baumgaertner, Kfm., Berlin.

v. Fischer, Lieut., Mainz.

Schneidewind, Baumstr. m. Fr., Königswinter.

Palmer m. Fr., London.

Hoffmann, Stud., Bonn.

Tepper, Maler, Berlin.

Tepper-Liebert, Fr. Rentn., Berlin.

Grosserer-Smith, Rentn. m. Tocht., Christiania.

Mohr, Fbkb. m. Fr., Ottersen.

Martin, Fbkb. m. Fr., Geisenkirchen.

Michaelson, Eisengiessereibes., Ottersen.

Busch, Rentn. m. Fr., Nürnberg.

Casperson m. Fr., Helgoland.

Se. Durchl. Fürst Gargelow im Bed., Petersburg.

Beyerinck, Fr., Haag.

Beyerinck, Rentn., Haag.

v. Fischer-Treuenfeld, Major, Kassel.

Hobart, Dr. med. m. Tocht., Cork.

Hay m. Fr., New-York.

Bümerbad:

Kühlwein, Fr. m. Tocht., Erfurt.

Bochwitz, Kfm., Berlin.

Schulz, Kfm. m. Fr., Berlin.

Kuntzsch, Wernigerode.

Fuchs, Staatsanw. m. Fr., Kreuzburg.

Rheinstein:

Grafunkel, Kfm., Leipzig.

Ritter's Hotel garni:

v. Zsarnay, Rittmeister m. Fr. u. Bed., Wien.

Barth, Fbkb., Berlin.

Henschke, Baumeister, Berlin.

Rose:

Chauney, London.

Pownall, Fr., Reigate.

Bechwith, Fr., Chiselhurst.

Laan, Holland.

Andresen, Banquier m. Fam., Christiania.

Burns-Lindow m. Fr. u. Bed., England.

Quayle, Fr., England.

Wolf m. Fr., Colberg.

Peabody, Fr. m. Bed., Philadelphia.

Bapelje, Fr., Philadelphia.

Wood, Hampshire.

Wood, Fr. Honorable, Hampshire.

Goldenes Ross:

Steib, Selzen.

Geil, Selzen.

Weisses Ross:

Fuldner, Fr. m. Bed., Schmalkalden.

Frhr. v. Horn, Prein-Lieut., Würzburg.

Röttgen, Fbkb., Solingen.

Fürstena, Ober-Telegr.-Secret., Gera.

Graf, Kfm., Gera.

Schützenhof:

v. Wilcke, Fr. Major, Berlin.

Stein, Kfm., Mühlheim.

Beckh-Vogtherr, Fr., München.

Vogtherr, K. Bankbeamter, München.

Scheer, Cand. theol., Jüterbog.

Weyland, Kfm., Bielefeld.

Leichtweiss, Worms.

Bamberger, Kunsthdl. Heidelberg.

Bosse, Kfm., Köln.

Faust, Reg.-Baumstr., Frankfurt.

Ross, Hadamar.

Hess, Kfm., Halberstadt.

Weisser Schwan:

Seele, Fr. m. Tocht., Hamburg.

Sonnenberg:

Rechmann, Coblenz.

Spiegel:

Weske, Gutsächter m. Fr., Gr. Pöbloth.

Spannuth, Fr., Helmstedt.

Uehren, Solingen.

Dahmann, Radamühle.

Tannhäuser:

Menrath, Kfm., Wesel.

Tannus-Hotel:

Woerth, Hauptm., Coblenz.

Seele, Fr. Rent. m. T., Hamburg.

Gräff, Rent. m. Fam., Kreuznach.

du Bois-Huys, Rent., Brüssel.

Briest-Prume, Rent., Brüssel.

Katzenholz, Amtsrichter m. Fr., Sobernheim.

Grühl, Fabrikbes. m. Tocht., Halle.

Fuchs, Staatsanwalt m. Fr., Kreuzberg.

Böninger, Dr. jur., Eltville.

Apelt Reg.-Rath Dr., Dresden.

Stölting, Fr. Rent., Thale.

Rüter, Rent m. Fr., Hannover.

Warmholz, Rent. m. Fr., Magdeburg.

Weidner, Rent. m. Fr., Utrecht.

Markmann, Direct., Castrop.

Voswinkel, Kfm., Soest.

Stoll, Rent., Steiermark.

Strahl, Fr. Geh.-Rath Dr. m. T., Kreuznach.

Manskopf, Frankfurt.

Bochwitz, Kfm., Milwaukee.

Schuth, Rent., Düsseldorf.

Nicola, Haag.

Trisan, Advocat, Brüssel.

v. Hacht, Stud., Marseille.

Duchateau, Rent., Lüttich.

Eudler, Fabrikbes. m. Fr., Minden.

Hagen, Fr. Rechtsanwalt m. T., Hamburg.

Weyland, Kfm., Elberfeld.

Dierichs, Fabrikbes., Barmen.

Flach, Rent., Barmen.

Gremmel, Brauereibes., Barmen.

Gothwald, Köln.

Lehndorf, Kfm., Münster.

Fürst, Fabrikbes., Crimmitschau.

Moriwiski, Rent., Rotterdam.

Elshont, Kfm., Köln.

Keppsche, Rent., Dresden.

Hotel Victoria:

v. d. Osten, Geh. Reg.-Rath, Braunschweig.

Schönherr, Dr. phil., Heidelberg.

de St. Thamer, Fr. m. T., Paris.

Quilitz, Kfm., Berlin.

v. Beckerath, Lieut., Frankfurt.

Müller, Gutsbes. m. Fr., Breslau.

v. Suchleben van der Haers, Dr. jr. m. Fr., Leuwarden.

Lowe, Esqur., Manchester.

Agar, Esqur., Manchester.

Lowe, Esqur., Manchester.

Molenaar, m. Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

Riffert, Buchhalter, Harburg.

Kull, Kfm. m. Fr., Pirmasens.

Elsass, Kfm. m. Fr., Bonn.

Hotel Weiss:

Romenich, Brüssel.

Gahein, Betriebs-Secretär m. Fr., Köln.

Lalsdorf, Kfm., Köln.

Niere, Ottersen.

Verhagen m. Fr., Bosch.

Goodwin m. Fr., Liverpool.

v. Komatzki m. Fr., Trier.

Privathotel**Stadt Wiesbaden:**

Siebert, Offizier m. Fam., Brunn.

Shulz, Kfm., Dortmund.

In Privathäusern:

Hotel u. Pension Quisisana:

Norverto-Osa, General-Consul, Paris.

Osa, Paris.

Villa Germania:

Barwinkel, Justizrath, Leipzig.

Villa Monbijou:

d'Ableing, Fr. Baron m. Bed., Haag.

Villa Speranza:

van der Held, jun., Rotterdam.

Nerostrasse 25: Berlin.

Webergasse 4: Danzig.

Kuhn, Fr. m. Tocht., Danzig.

Wilhelmstrasse 36: Amsterdam.

van der Lew, Amsterdam.

Vereins-Nachrichten.

Circus Hagenbeck. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Habelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Verband deutscher Handlungs-Gehülfen. Kreisverein Wiesbaden.
Abends 9 Uhr: Vortrag des Herrn G. Bernhard aus Leipzig.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männergesang-Verein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 4. Juni 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 168.80 bz.
Lufaten	London 20.89 bz.
20 Frs.-Stücke	Paris 80.65-70 bz.
Sovereigns	Wien 161.10 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3/4.
9.45-9.50	
16.10-16.13	
20.30-20.35	
16.66-16.71	
4.16-4.20	

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 4. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.9	751.6	752.1	752.2
Thermometer (Celsius)	19.9	29.9	20.8	22.6
Dampfspannung (Millimeter)	13.0	10.6	9.5	11.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75	34	54	54
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt.	sehr heiter.	thw. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Abends Wetterleuchten.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Tapeten, im „Karlsruher Hof“. (S. heut. Bl.)
Mittags 12 Uhr:
Versteigerung eines der evangelischen Kirchengemeinde gehörigen Grundstücks, im hiesigen Rathhause. (S. Tglbl. 129.)

Fahrten-Pläne.

**Rheinische Eisenbahn.
Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 630† 711† 8** 829* 850†	640** 715** 750† 817* 99† 1016*
1044* 1058† 1141 1211† 1230**	1040† 1119 1222** 19† 147**
210** 230† 330† 5** 515* 540†	23† 251† 317** 438† 459* 528†
610* 640† 741† 713* 722** 810*	610* 637** 650* 730† 751* 820**
845** 910 1020† 11**	845† 949** 1010† 1145†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Gießen.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1054 1257* 145	7** 915 1119 1158* 1232 240 43*
215** 230 414 510 75 102*	554 654* 751 830** 920 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Hansa“ und „Niederwald“), 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und „Drachfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20.

Seifische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 738 823 1112 3 635	74 101 1245 434 820 93

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 824 858 1212 330 727	630 922 1216 344 761 816

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
74 88 1055 1218* 251 252**	630* 737 1030 110 24* 455

45* 610 718** 1025* (Conn- tag bis Niedernhausen).
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Niedernh.
*** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niedernh.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
515 739 1053 251 659 75	75* 929 943 117 453 81

* Nur von Niedernhausen.

Stilwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Jollhaus (Perjonen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Jollhaus und Schwalbach.

Fahrradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 740 830 9 940 1020 11 1140 1220 1250 2 240 330 400 440 530 6 640 730.
Von Hahmannshausen bergauf: 810 9 1020 1140 1230 115 210 3 330 430 540 630.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Herke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 28. Mai: Dem Kaufmann Bernhard Werner e. S., N. Wilhelm Fritz Ernst Christian. — Am 31. Mai: Dem Gensdarmen a. D. Leopold Reins e. L., N. Catharine Margarethe Elsa. — Dem Schreinergehilfen Christian Ruz Zwillingsohne, N. Heinrich und August. — Dem Restaurateur Johannes Merel e. S., N. Verthold Johann Georg. — Dem Kaufmann Jacob Haas e. L., N. Lisette. — Am 1. Juni: Dem Schreinergehilfen Carl Vohs e. S., N. Philipp Ludwig Anton. — Am 2. Juni: Dem Lägergehilfen Heinrich Gohlfoten e. L., N. Emma.
Aufgehoben. Der Ziegler Hermann Friedrich Wilhelm Böger von Augustdorf im Kirchenthum Lippe-Deimold, wohnh. zu Bietstadt, früher dahier wohnh., und Catharine Holz, geb. Zimmermann, gerichtlich geschieden, von Merstein im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Bietstadt, früher dahier wohnh. — Der Medantergehilfe Franz August Krollmann von Gonsenheim in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Auguste Wilhelmine Busch

von hier, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Kaspar Heinrich Stöber von Eiershausen, Kreis des Wigenhausen, wohnh. dahier, und Johanne Christine Schuhmacher von Nordenstadt, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier. — Der Buchhaltungsgehilfe beim kaiserlichen Gas- und Wasserwerk Philipp Gustav Wilhelm Christian Schalles von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Emma Mühl von hier, wohnh. dahier. — Der kaiserliche Johannes Martin Berg von Schwerin im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, wohnh. dahier, und Elisabeth Susanne Senalter von Erbach, Kreis Limburg, wohnh. dahier.

Verheirathet. Am 2. Juni: Der Tagelöhner Jacob Carl Diefenbach von Kaufenselden im Untertaunuskreis, wohnh. dahier, und Johanne Philippine Caroline Breiter von Hefloch, Landkreises Wiesbaden, bisher dahier wohnh. — Der Herrnschneidergehilfe Simon Nemeel von Ghotom, Bezirks Labor in Böhmen, wohnh. dahier, und Marie Adolphe Raubheim von hier, bisher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Arthur Schemel von Gengenbach im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, und Louise Philippine Caroline Wagner von Weilmünster im Oberlahnkreis, bisher zu Kloppenheim wohnh.

Gestorben. Am 3. Juni: Anna Ernestine, geb. Heusing, Ehefrau des Herrnschneidergehilfen Leonhard Zimmerich, alt 32 J. 4 M. 26 T. — Der Uhrmacher Friedrich Peter Dreisbach, alt 53 J. 9 M. 14 T. — Die kaiserliche kaiserliche Hofschaffnerin Molly Ladden, geb. Dögleh, Witwe des Schauspielers Gustav Ladden, alt 74 J. 9 M. 15 T. — Am 4. Juni: Elise Catharine, Zwillingstochter des Tagelöhners Christian Althoff, alt 23 T. — Der unterreheidliche Tagelöhner Heinrich Weidmann von Cronberg im Obertaunuskreis, alt 63 J. 2 M. 28 T.

Königliches Standesamt.